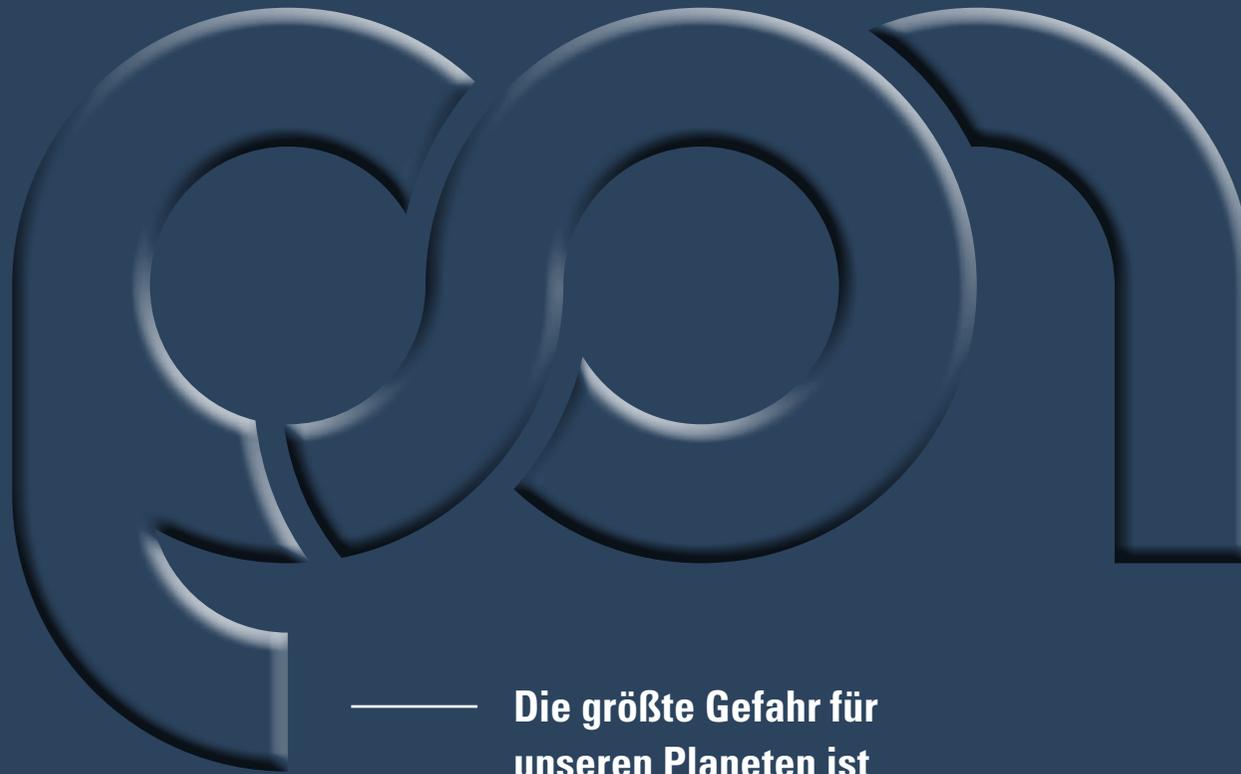




Nachhaltigkeitsbericht 19 | 20



soon

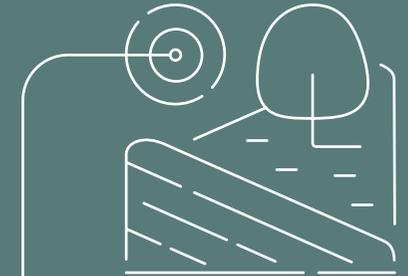
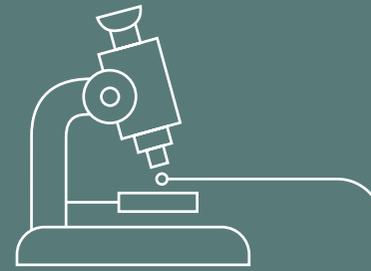
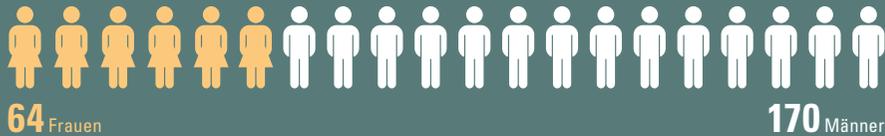
**Die größte Gefahr für
unseren Planeten ist
der Glaube, dass jemand
anderes ihn rettet.**

Robert Swan



RAG Austria AG auf einen Blick 2020

Anzahl Mitarbeiter*innen



37,3 Mio. Euro
Gesamt-
investitionen

7.626 MWh/a erreichte
jährliche Energieein-
sparungen im Betrieb

4,26 Mio. Euro Aufwand
für Forschung und
Entwicklung

40.680 m²
„Grüne Wiese
– Grüne Wiese“



Weiterbildungskosten
522.000
Weiterbildungskosten
gesamt in Euro

2.231
durchschnittliche
Weiterbildungskosten pro
Mitarbeiter*in 2020 in Euro

6,23 Milliarden
Kubikmeter
Speicherkapazität



78% Prozentsatz des einkaufsrelevanten
Bestellvolumens für Lieferungen
und Leistungen in Österreich





34,56

Homeoffice-Tage
pro Mitarbeiter*in
pro Jahr

2

Summe aller
Unfälle (TRI)



- 06** Vorwort
- 08** Über RAG Austria AG
- 14** Unternehmensstrategie mit Nachhaltigkeitsanspruch
- 29** Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- 40** Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse
- 46** Klima- und Umweltschutz
- 52** Nachhaltige Energielösungen
- 60** Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- 66** Unsere Ziele & Maßnahmen
- 76** Daten & Kennzahlen
- 85** Anhang

Sehr geehrte Leser*innen!

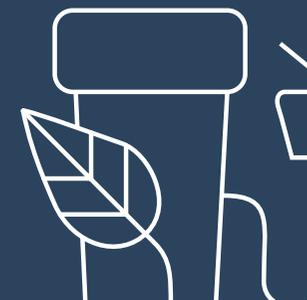
Wir freuen uns sehr, Ihnen den zweiten Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG präsentieren zu dürfen.

Die globale Erwärmung einzudämmen ist das erklärte Ziel der europäischen und österreichischen Klima- und Energiepolitik, festgeschrieben in den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen und im „Green Deal“ der Europäischen Kommission. Daran aktiv und gestaltend mitzuwirken ist nicht nur unsere gesellschaftliche Verantwortung und eine Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen, sondern entspricht auch unserem Selbstverständnis. Die Stärke der RAG liegt in ihrer Innovationskraft und verantwortungsbewusstem, vorausschauendem Handeln. Was wir tun, ist getragen von einer langfristigen Perspektive, verbunden mit Investitionen für Generationen, und ist nachhaltig in unserer Unternehmensstrategie bis 2040 verankert.



Auch die vergangenen zwei Jahre zeichnen sich durch unsere intensiven Bemühungen aus, den Herausforderungen der Energiezukunft vor dem Hintergrund der Klimakrise zu begegnen. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Energiewirtschaft und ihre Technologien in Richtung CO₂-Neutralität weiterzuentwickeln und leistbare Energie sicher bereitzustellen. Der Blick zurück auf das Erreichte überzeugt uns, auf dem richtigen Weg zu sein.

Um diesen Wandel für die Gesellschaft insgesamt zu schaffen, ist die Kraftanstrengung aller notwendig,



erfordert es Innovation sowie branchenübergreifende Partnerschaften und muss Technologie-neutralität gegeben sein. Nur wenn wir für den jeweiligen Anwendungsbereich die geeignetste, umweltfreundlichste und wirtschaftlichste Lösung einsetzen, werden wir ans Ziel gelangen. Gemeinsames Handeln ist unerlässlich – der wichtigsten Akteure aus den Sektoren Strom, Wärme, Industrie und Verkehr ebenso wie der Politik, der Interessenvertretungen und der privaten Haushalte. Wir gehen hier mit gutem Beispiel voran und kooperieren intensiv mit namhaften Unternehmen im In- und Ausland sowie universitären Einrichtungen wie der Montanuniversität Leoben oder der Universität für Bodenkultur. Mehrere zukunftsweisende Projekte zur Erzeugung, Speicherung und Nutzbarmachung von Grünem Gas sind 2015 gestartet und werden uns die nächsten Jahre begleiten, weitere sind bereits in Planung.

Dass vor dem Hintergrund des massiven Ausbaus der erneuerbaren Energieträger die Versorgungssicherheit mit Energie nicht vergessen werden darf, sondern vielmehr die Basis all unserer Überlegungen

sein muss, zeigt sich immer öfter. Der RAG kommt als einem der führenden Energiespeicherbetreiber Europas eine besondere, systemrelevante Bedeutung und damit eine große Verantwortung zu. Wie schon in vergangenen Kältewellen oder bei Lieferengpässen stellen wir angesichts der globalen Pandemie erneut unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis. Sowohl der Regelbetrieb, die hohe Anlagenverfügbarkeit als auch die punktgenaue Bereitstellung der Energie für unsere Geschäftspartner war und ist zu jeder Zeit sichergestellt. Der Schutz und die Gesundheit unserer topqualifizierten Mitarbeiter*innen hat dabei Priorität. Unseren Kolleg*innen in der RAG gilt daher unser besonderer Dank.

Ihr unermüdlicher Einsatz – ob direkt vor Ort an den Energiespeichern, im Dispatching oder von zu Hause aus – sorgt auch in dieser außergewöhnlichen und herausfordernden Zeit für Versorgungssicherheit in Österreich und Europa.

Nachhaltigkeit wird bei der RAG tagtäglich gelebt. Dazu gehört auch, dass wir uns mit den Auswirkungen

unserer Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschäftigen. Die Einbindung unserer Stakeholder ist dafür wesentlich. Welche Nachhaltigkeitsthemen ihnen am Herzen liegen, haben wir 2020 in unserer ersten Stakeholder-Befragung erhoben. Die hohe Beteiligung zeigt, wie wichtig unseren Interessengruppen der effiziente und schonende Umgang mit Energie und Ressourcen ist.

Werfen Sie mit uns auf den kommenden Seiten einen detaillierten Blick auf die nachhaltige Energiewelt der RAG Austria AG. Wir präsentieren Ihnen unsere Strategie, ziehen Bilanz, zeigen Ihnen, welche Maßnahmen wir konkret setzen, um noch besser zu werden, und stellen Ihnen unsere Forschungsprojekte vor, die auch vom österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützt werden.

Der Vorstand der RAG Austria AG



Markus Mitteregger



Michael Längle

— ÜBER

RAG AUSTRIA AG



Die RAG Austria AG ist das größte Energiespeicherunternehmen Österreichs und gehört zu den führenden Speicherbetreibern Europas.

Wer will, dass die Welt so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

Erich Fried

Zentraler Unternehmensschwerpunkt ist die Speicherung, Umwandlung und bedarfsgerechte Konditionierung von Energie in Form gasförmiger Energieträger.

Mit Speicherkapazitäten von mehr als 6,2 Milliarden Kubikmeter Erdgas betreibt das Unternehmen rund 6 % aller EU-europäischen Gasspeicherkapazitäten. Ein großer Teil der unterirdischen RAG Erdgaslagerstätten wurde bereits in Speicher umgewandelt, die jederzeit und mit hoher Leistung die gespeicherte Energie zur Verfügung stellen können. Damit lebt die RAG die Vision eines „nachhaltigen Energiebergbaus“ und stärkt so entscheidend die Versorgungssicherheit Österreichs und Europas.

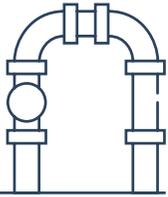
Die RAG entwickelte und betreibt insgesamt elf Energiespeicher (Porenspeicher). Dazu gehören zwei Joint Ventures – Haidach mit Gazprom (2,9 Mrd. m³) und 7Fields (1,55 Mrd. m³) mit Uniper –, die eigenen Speicheranlagen Puchkirchen/Haag, Haidach 5, Aigelsbrunn, 7Fields (RAG) sowie die Forschungsspeicher in Pilsbach und Rubensdorf.

Als Partner der erneuerbaren Energien entwickelt das Unternehmen innovative und zukunftsweisende Energietechnologien¹ rund um Grünes Gas. Damit leistet die RAG Austria AG einen unverzichtbaren Beitrag zur Erreichung der europäischen und österreichischen Klimaziele und zur nachhaltigen Rohstoff- und Energieversorgung Österreichs.



Ziel ist es, für unsere Geschäftspartner und deren Kund*innen verlässliche, umweltschonende und leistbare Energie- und Gasspeicherleistungen langfristig bereitzustellen.

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Nutzung und Vermarktung von Gas als Kraftstoff (CNG, LNG). Im Ennshafen bei Linz betreibt die RAG seit 2017 die österreichweit erste LNG-Tankstelle. 2019 wurde in Feldkirchen bei Graz Österreichs zweite LNG-Tankstelle eröffnet. Das Erdgas stammt u. a. aus heimischen RAG Erdgaslagerstätten und wird in der RAG eigenen LNG-Anlage im oberösterreichischen Gampern aufbereitet, wo etwa zwei Tonnen LNG pro Tag hergestellt werden. In Gampern und Kremsmünster betreibt die RAG öffentliche Selbstbedienungs-CNG-Tankstellen.



Die RAG Exploration & Production GmbH fördert umweltschonend wertvolle Kohlenwasserstoffe als Rohstoff für Österreich in Oberösterreich und Salzburg. Etwa 15 % des in Österreich benötigten Erdgases für Haushalte, Industrie und zur Stromerzeugung kommen aus heimischem Boden. Die RAG trug 2020 mit rund 72,5 Millionen Kubikmeter Erdgas (aus Erstproduktion) und mit rund 57.600 Tonnen Rohöl zu 9,8 % bzw. zu 10,8 % der österreichischen Inlandsförderung bei. Darüber hinaus betreibt sie zwei Tanklager mit einer Gesamtkapazität von ca. 260.000 Tonnen Rohöl. Als zugelassener Lagerhalter nach § 5 Erdölbevorratungs- und Meldegesetz (EBMG) stehen die Tanks ihren Geschäftspartnern zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Haltung (Pflichtnotstandsreserve – PNR) von Mindestvorräten kurz- oder langfristig zur Verfügung.

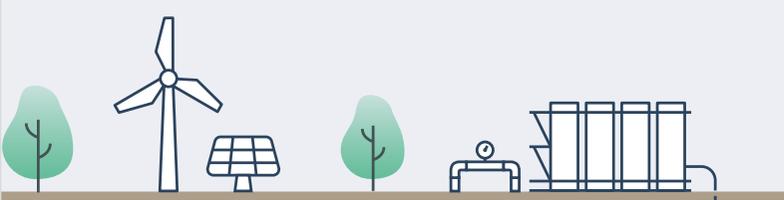
Mit der jahrzehntelangen Erfahrung und ihrer wertvollen Untertage-Expertise unterstützt RAG bei Bedarf auch die Umsetzung von Geothermie-Projekten. Einige bekannte Thermen wie etwa Geinberg, Blumau, Waltersdorf oder Loipersdorf beruhen auf Bohrungen der RAG, bei denen statt Kohlenwasserstoffen heißes Wasser gefunden wurde.

Mit dem Tochterunternehmen Silenos Energy konnte eine erstmalig mit einer Wasserkühlung ausgestattete Geothermie-Anlage in Garching an der Alz in Deutschland erfolgreich umgesetzt werden. In Wien stellen wir unsere Expertise in der Tiefengeothermie beim „GeoTief“-Projekt zur Verfügung und unterstützen so diesen umweltfreundlichen Lösungsansatz einer nachhaltigen Energieversorgung für die nächsten Generationen.



Unsere Wertschöpfungskette von heute

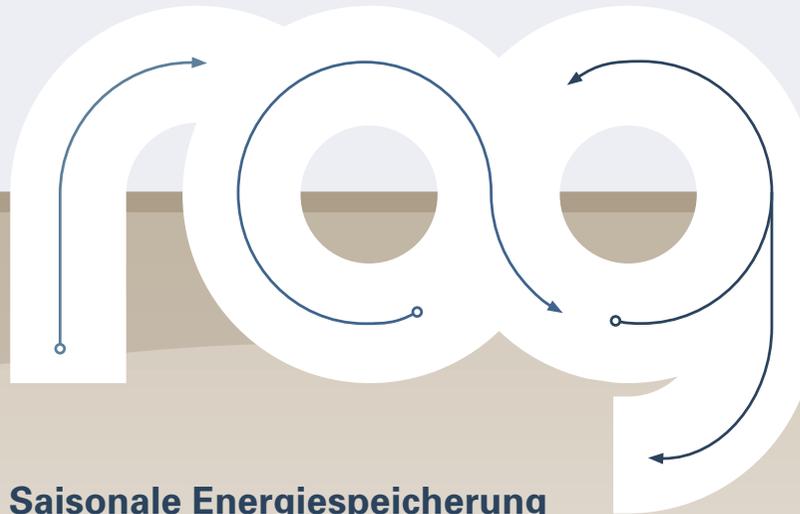
Wir fördern und erzeugen, speichern und bereiten Energie auf und stellen Gas für Strom, Wärme und Mobilität zur Verfügung.



Fördern und Erzeugen gasförmiger Energieträger

Die gasförmigen Energieträger werden unter Einsatz aufwändigster technischer Verfahren umweltschonend gefördert und erzeugt.

- ✓ Unterirdische, klimaneutrale Erzeugung von natürlichem Methan aus grünem Wasserstoff H₂ und Kohlendioxid CO₂
- ✓ Erzeugung von grünem Wasserstoff aus Wasserspaltung (Wasser-Elektrolyse)
- ✓ Produktion und Förderung von wertvollen Kohlenwasserstoffen für die hochwertige Weiterverarbeitung in Österreich aus heimischen Lagerstätten



Saisonale Energiespeicherung

Wir speichern für unsere Geschäftspartner großvolumig gasförmige Energie (natürliches Gas, Wasserstoff) in natürlichen, unterirdischen Lagerstätten. Die RAG eigenen Energiespeicher werden von unserer Tochtergesellschaft RAG Energy Storage GmbH vermarktet.

- ✓ Wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas dank Speicherkapazität von mehr als 6,2 Milliarden Kubikmetern
- ✓ Verlässliche Speicherdienstleistungen – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr
- ✓ Aufbereitung des Gases nach Entnahme aus den Speichern
- ✓ Pflichtnotstandsreserve: Lagerdienstleistung zur gesetzlich vorgeschriebenen Haltung von Mindestvorräten nach dem Erdölbevorratungs- und Meldegesetz (EBMG)

Aufbereitung und Bereitstellen gasförmiger Energieträger

Wir bereiten den Energieträger für unsere Geschäftspartner auf und stellen somit die Energie bei Bedarf leistungsstark und großvolumig für Strom, Wärme und Mobilität zur Verfügung – 24 Stunden täglich und 365 Tage im Jahr.



- ✓ Flexible, importunabhängige und leistungsstarke Belieferung von Energieversorgern und Industrie mit aufbereitetem Erdgas aus den Speichern
- ✓ Produktion und Aufbereitung des umweltfreundlichen CNG und LNG für den Individual- und Schwerverkehr, Vertrieb über eigene Tankstellen
- ✓ Betrieb von Blockheizkraftwerken für den effizienten Energieeinsatz
- ✓ Mobiles Erdgas für die Versorgung mit Gas abseits der Netze jederzeit und überall

Unsere Wertschöpfungskette von morgen



Speicherung

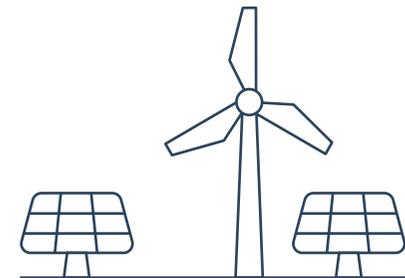
Als größtes Gas- und somit Energiespeicherunternehmen Österreichs und als einer der führenden technischen Speicherbetreiber Europas verfügt die RAG mit ihren Porenlagerstätten über die Möglichkeit zur großvolumigen, flexiblen und saisonalen Energiespeicherung von traditionellem Erdgas, Grünem Gas, Biogas oder in Zukunft auch vermehrt Wasserstoff. Diese Energieträger stehen punktgenau und in großer Menge dann zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden. So garantiert die RAG bereits heute Versorgungssicherheit für Österreich und Europa.

Umwandlung

Erneuerbarer Strom aus Sonne und Wind wird CO₂-neutral mittels Elektrolyse in Wasserstoff H₂ umgewandelt. So ist es möglich, einen Teil der sommerlichen Energieernte gasförmig in unseren Porenlagerstätten für den Winter zu speichern oder in einem natürlichen mikrobiologischen Prozess den gewonnenen Wasserstoff gemeinsam mit Kohlendioxid (CO₂) aus Biomasse oder der Industrieproduktion in ehemaligen Erdgaslagerstätten in natürlich erzeugtes Erdgas umzuwandeln. Damit entsteht ein nachhaltiger Kohlenstoff-Kreislauf, das dabei natürlich erzeugte Grüne Gas ist CO₂-neutral.

Aufbereitung

Bei Bedarf kann die gespeicherte Energie jederzeit entnommen und nutzbar gemacht werden. Über die vorhandenen Leitungsnetze steht die grüne Energie dann für die Stromerzeugung in Gaskraftwerken, die Wärmeproduktion in Blockheizkraftwerken, Fernwärme oder Gasheizungen sowie für umweltschonende LNG-Mobilität im Verkehr zur Verfügung. Zudem wird künftig durch die Methanspaltung der wertvolle Rohstoff Carbon als Grundstoff für Akkus, Dämmstoffe, Reifen, Baumaterial und Stahl oder auch als Bodenverbesserer in der Landwirtschaft hergestellt. Bei diesem Verfahren entsteht auch Wasserstoff (H₂), der als CO₂-neutrale, klimafreundliche Energiequelle und -kraftstoff oder verfahrenstechnisch in der Industrie eingesetzt werden kann.





Gasförmige Energieträger:

- CH₄ Traditionelles Erdgas
- CH₄ Biogas / Biomethan
- H₂ Wasserstoff aus der Methan-Elektrolyse
- H₂ Wasserstoff aus der Wasser-Elektrolyse
- CO₂ Kohlendioxid aus Biomasse oder industriellem Prozess

Anwendungsmöglichkeiten:

- CH₄ CH₄ Verwendung für Strom und Wärme
- H₂ H₂ Wasserstoff im Transportnetz und in der Industrie
- CH₄ Grünes Gas für Mobilität
- H₂ H₂ Wasserstoff für Industrie, Mobilität und Wärme
- C Carbon aus der Methan-Elektrolyse

— UNTERNEHMENSSTRATEGIE

MIT NACHHALTIGKEITSANSPRUCH



2019 | 2020

- ✓ Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in die Unternehmensstrategie

Im Zentrum der RAG Energiewelt steht die Nachhaltigkeit. Nach diesem Prinzip gestalten wir die Energiezukunft. Diese wird klimafreundlich, technologieoffen und vernetzt sein. Damit wir diesen Wandel schaffen, ist die Kraftanstrengung aller Stakeholder erforderlich, der Wirtschaft und Politik genauso wie der Konsument*innen.

Der Schutz unseres Klimas steht im Fokus eines nachhaltigen Energiesystems. Die nach wie vor steigende Energieabhängigkeit stellt Politik und Energiewirtschaft vor große Herausforderungen. Wir brauchen nicht nur saubere und leistbare Energie für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität, sondern gleichzeitig ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit mit flexibel zur Verfügung stehender Energie. Dies ist das unverzichtbare Fundament für die Entwicklung eines nachhaltigen Energiesystems in Europa.

Verankerung der Nachhaltigkeit in der strategischen Ausrichtung der RAG

Wir sehen in unserem heutigen Kerngeschäft, der saisonalen und großvolumigen Gasspeicherung, den nachhaltigen Ansatz („Sustainable Energy



Seit Jahrzehnten setzt die RAG nachhaltige innovative Energieprojekte um. Es ist spannend und zufriedenstellend zugleich an sinnvollen Energielösungen für nächste Generationen zu arbeiten.

Stefan Pestl | Leiter Unternehmenskommunikation

Nachhaltigkeitsziele der RAG Austria AG

RAG 2040
ZUKUNFT



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Einhaltung des Rechtssystems



Gewährleistung von 100% Anlagenverfügbarkeit und Versorgungssicherheit

- Vermeidung von Kundeneinschränkung durch höchste technische und organisatorische (Sicherheits-) Standards

Weiterentwicklung von innovativen und nachhaltigen Geschäftsmodellen

- Projektentwicklung zur Errichtung eines Wasserstoff-Porenspeichers bis 2025
- Weiterentwicklung der Grüngas-technologien und -produktion

Anhaltende Ergebnisstabilität

- Langfristiger Bestand und Stabilität der Unternehmenserfolge haben Vorrang gegenüber Maximierung der jährlichen Gewinne und der Gewinnausschüttungen



Vermeidung von Arbeitsunfällen

- Präventive Gesundheitsförderung und laufende Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme

Chancengleichheit in allen Bereichen

- Keinerlei Diskriminierung

WIRTSCHAFT / ÖKONOMIE



GESELLSCHAFT / SOZIALES

UMWELT / ÖKOLOGIE

Erzeugung von umweltfreundlichen Energieprodukten und -dienstleistungen

- Zuverlässiger Betrieb der Gasspeicher und Anpassung an Wasserstoff
- Erzeugung von natürlichem Erdgas und markanter Ausbau der Grüngaserzeugung
- Sustainable Energy Mining – nachhaltige Energiegewinnung durch Nachnutzung von Bergbauflächen
- LNG-Produktion mit Einsatz von regenerativ erzeugtem Methan

Klimaschutz und Energieeffizienz

- Emissionsreduktion von Treibhausgasen auf 0% bis längstens 2040
- CO₂-neutrale Eigenversorgung (Umsetzung u.a. durch PV-Konzept „Sonnenplätze“)
- Reduktion des Gesamtenergieeinsatzes durch aktives Energiecontrolling und Anlagenoptimierung

Abfallvermeidung

- Gezielter und sparsamer Einsatz nicht erneuerbarer Rohstoffe
- Wiederverwendung z.B. von Equipment zur Erhaltung der Kreislaufwirtschaft

Höchste Compliance-Standards erfüllen

- Unter anderem Einhaltung aller Gesetze und des Datenschutzes

Hohe Geschäfts-Ethik und Transparenz

- Transparente Geschäftsführung und offene Kommunikation

Mining“) verankert. Denn bereits vor Jahrzehnten wurden unterirdische Erdgaslagerstätten, die mit hohem technologischem Know-how erschlossen wurden, für den nachhaltigen Einsatz als saisonale Gasspeicher für eine saubere und leistbare Energieversorgung nutzbar gemacht.

Heute stehen wir mit unseren „Energiezentren von morgen“ vor einer weiteren Nutzbarmachung der Lagerstätten als Untertage-Speicher von erneuerbarer Energie in Form von Wasserstoff („Underground Sun Storage“) und Produktionsstätten von Grünem Gas („Underground Sun Conversion“).² Daher war es besonders wichtig, im Jahr 2020 die Nachhaltigkeitsziele, die einerseits unsere heutigen und zukünftigen Produkte und andererseits den klimaneutralen Betrieb unserer Anlagen betreffen, in der Unternehmensstrategie zu verankern und mit stufenweisen Meilensteinen bis zum Jahr 2040 gezielt zu verfolgen.

Versorgungssicherheit durch Energiespeicherung schaffen

Um den Anteil der erneuerbaren Energieträger am Energiemix erhöhen zu können, müssen diese speicherbar sein. Denn das Hauptproblem der erneuerbaren Energien ist ihre Volatilität. Industrie und Haushalte brauchen Strom auch dann, wenn die Sonne nicht scheint oder der Wind nicht weht. Nur wenn ein Teil der sommerlichen Energieernte in den Winter gebracht werden kann und die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleistet ist, wird die notwendige Reduktion der Emissionen im Energiesystem gelingen.



Die langfristige strategische Ausrichtung der RAG beinhaltet die Verbindung der klassischen Gasspeicherung mit den erneuerbaren Energien und eine bedarfsgerechte Strukturierung in industriellen Maßstäben, um so das Erreichen der europäischen Klimaziele mit einer langfristig CO₂-neutralen Energieversorgung zu unterstützen.

Dafür wollen wir die vorhandene, wertvolle Gasinfrastruktur mit ihren Gasspeichern, -leitungen und Sondenplätzen nutzen – sie ist die Basis einer klimaneutralen und leistbaren Energiezukunft. Eine intensiviertere Nutzung von Sonne und Wind, ihre elektrolytische Umwandlung und anschließende Speicherung in Form von Wasserstoff verlangt

auch in den kommenden Jahren weiteren technologischen Aufwand und hohe Investitionen in Speichertechnologien. Dazu gehören der Ausbau der Wasserstoffproduktion in Österreich und Europa und die Entwicklung von großvolumigen Wasserstoffspeichern.

Innovationskraft

Die RAG arbeitet seit 2013 aktiv an zukunftssträchtigen Lösungen, um die CO₂-Emissionen im Gesamten Energiesystem zu reduzieren und erneuerbare Energien speicherbar zu machen. Mit unseren Projekten „Underground Sun Storage“, „Underground Sun Conversion“ und den Folgeprojekten „USC-Flex Store“ und „USS 2030“ wollen wir als

² Siehe dazu Kapitel „Nachhaltige Energielösungen“.



nachhaltig agierender Technologieführer das aus erneuerbaren Energien wie Sonne und Wind erzeugte Grüne Gas (Biogas und Wasserstoff) saisonal, großvolumig und CO₂-neutral unterirdisch speichern, um es dann zu entnehmen, wenn es gebraucht wird – in Form von Gas für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität sowie als Rohstoff. Die Sicherstellung der Versorgungssicherheit ist unser Anspruch – auch zukünftig.

Sustainable Energy Mining

Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Die nachhaltige Nutzung von Bergbauanlagen ist dafür die Basis. Das Konzept lautet „Sustainable Energy Mining“ in den RAG Energiezentren. Die vorhandene Bergbauinfrastruktur, die Lagerstätten, Obertage-Anlagen und Leitungssysteme sollen als umweltfreundliche, regionale Energiezentren effizient genutzt, ausgebaut und vermehrt klimaneutral betrieben werden. Das Herzstück dieser nachhaltigen Nutzung sind die natürlichen Lagerstätten in porösen Gesteinsschichten, den Porenlagerstätten.

Das „Sustainable Energy Mining“-Konzept der RAG bringt einen Innovationsschub für die österreichische Industrie, senkt Emissionen, stärkt die regionale Wertschöpfung in Österreich und reduziert die Importabhängigkeit.

RAG – Renewables AND Gas

Gas ist ein wesentliches Element des künftigen, erneuerbaren Energiesystems, es ist ein Multitalent und universell einsetzbar. Es ist speicherbar, sauber, sicher, leistungsfähig, absolut zuverlässig und kann auch grün sein. Derzeit wird zur Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Wärme und Mobilität überwiegend klassisches Erdgas eingesetzt, in Zukunft werden dafür auch Grünes Gas und sauberer Wasserstoff verwendet werden. Daher fokussiert sich die RAG darauf, das klassische Gasspeichergeschäft mit den erneuerbaren Energien zu verbinden – „Renewables And Gas“.

In weiterer Folge werden wir Erdgas als Grundstoff für die Erzeugung von Wasserstoff und hochwertigem Carbon als Grundstoff für beispielsweise Akkus, Dämmstoffe, Reifen, Baumaterial und Stahl oder auch als Bodenverbesserer in der Landwirtschaft nutzen.

Mit unseren Ressourcen, unserer Infrastruktur sowie unserem Know-how arbeiten wir aktiv an der Entwicklung und am Ausbau innovativer und zukunftsweisender CO₂-neutraler Energielösungen rund um „Green Gas“-Technologien.

- **Grünes Gas und die Entwicklung nachhaltiger, zukunftssträchtiger Technologien** wie „Power-to-Gas“, das die synthetische Erzeugung von Gas aus Wind und Sonne und damit nachhaltiges Gas möglich macht („Underground Sun Conversion“)
- **Forcierung einer regionalen, erneuerbaren, energieeffizienten und bedarfsgerechten Energieerzeugung und -bereitstellung**, die alle Synergiemöglichkeiten nutzen und von der Wärmeerzeugung bis zur Gasmobilität (CNG, LNG/LBG) reichen
- **Steigerung der Leistung und der Kapazitäten unserer Energiespeicher**: großvolumige, saisonale Speicherung von traditionellem Erdgas, Wasserstoff oder Biomethan zur Stärkung der Versorgungssicherheit Österreichs und Europas und des Ausbaus der erneuerbaren Energieträger
- **Produktion und Nutzung des Rohstoffes Erdgas** als wertvoller Grundstoff für die Erzeugung von hochwertigem Carbon und Wasserstoff durch Methanpyrolyse

Weltweite Patente³ unterstreichen die Kompetenzen der RAG in diesen Bereichen. Die RAG investiert jährlich rund fünf bis sechs Millionen Euro in Forschung und Entwicklung.

Im Rahmen von periodisch stattfindenden Strategiemeeetings wird die Umsetzung der Strategie und der daraus abgeleiteten Ziele auf deren Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls adaptiert.

[GRI 103-3, GRI 102-12]

³ Patent „Hydrogenotrophe Methanogenese“



Sustainable Development Goals

RAG Austria AG bekennt sich zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die als Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von allen Mitgliedsstaaten der UNO und somit auch von Österreich verabschiedet wurden.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2019/2020 haben wir festgelegt, dass wir in Zukunft durch unsere Kernkompetenzen und unsere nachhaltige Unternehmensausrichtung nicht nur wie bisher bei den Zielen 7, 9 und 13 einen positiven Beitrag leisten wollen, sondern auch bei den Zielen 8 und 12.



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Unser Beitrag: Bezahlbare und saubere Energie bereitzustellen ist unser Kerngeschäft. All unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, auch in Zukunft Energie sowohl für unsere Kund*innen als auch deren Kund*innen sicher und nachhaltig zur Verfügung zu stellen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Unser Beitrag: Als verantwortungsvoller Arbeitgeber und auch als regionaler Auftraggeber sowie als Forschungs- und Kooperationspartner für Universitäten und Unternehmen tragen wir zur Wertschöpfung in Österreich und Mitteleuropa bei und sichern

den Aufbau und den Erhalt von technischen und wissenschaftlichen Kompetenzen und Know-how zu Energie- und Dekarbonisierungstechnologien.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur – eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Unser Beitrag: Wir sorgen mit unseren sicheren und widerstandsfähigen Anlagen für die Versorgungssicherheit Österreichs und Mitteleuropas und investieren in die Infrastruktur, um erneuerbare Energien saisonal, großvolumig und ganzjährig speichern und zur Verfügung stellen zu können.

SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Unser Beitrag: Die RAG ist bestrebt, die eingesetzten Ressourcen möglichst effizient zu nutzen,

nachteilige Umweltauswirkungen bei den Speicheranlagen zu minimieren und bei der Beschaffung von Produkten den gesamten Lebenszyklus in Betracht zu ziehen sowie zur Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Aspekten in der Lieferkette beizutragen. Mit der Schaffung der großvolumigen Speichermöglichkeit von Wasserstoff ermöglichen wir auch den Auf- und Ausbau der Wasserstoffwirtschaft und eine ganzjährige, umweltfreundliche Nutzung von Wasserstoff als Kraftstoff und Rohstoff.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz – umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Unser Beitrag: Wir werden durch unsere Forschungsprojekte zur Speicherung und Wandlung von erneuerbarer Energie beitragen sowie bis 2025 10 % der physischen Eigenversorgung mit CO₂-neutralen Energien aus eigenen Erzeugungsanlagen decken, bis 2040 soll dies zu 100 % klimaneutral geschehen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

Organisatorische Verankerung von Corporate Social Responsibility (CSR)

Wir orientieren uns bei unserem Nachhaltigkeitsmanagement am internationalen Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung ISO 26000. Wir sehen CSR als einen integrativen Ansatz, deshalb setzt sich unsere CSR-Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen aller wichtigen Kernbereiche wie Speicherbetrieb und Energieanlagen; Gesundheit, Sicherheit und Umwelt; Interne Revision und Strategisches Sicherheitsmanagement; Behördenmanagement; Einkauf sowie Vertreter*innen der Personalabteilung zusammen. Dieses Team wird durch den Leiter der Unternehmenskommunikation koordiniert und bei Bedarf durch externe fachliche Beratung unterstützt.

Um eine effektive Arbeitsweise zu sichern, ist seit 2020 die CSR-Arbeitsgruppe in vier Unterarbeitsgruppen unterteilt, die entsprechend ihren Kompetenzen die nachhaltigen Themenschwerpunkte bearbeiten.

- **RAG. Unternehmenskultur**
- **RAG. Zukunft**
- **RAG. Anlagen & Umwelt**
- **RAG. Arbeitsumfeld**



In regelmäßigen Meetings werden in diesen Arbeitsgruppen CSR-Ziele und -Maßnahmen auf ihre Aktualität überprüft und so eine kontinuierliche Verbesserung des nachhaltigen Verhaltens angestrebt. Der Vorstand wird vom Leiter der CSR-Arbeitsgruppe in regelmäßigen Abständen über die Fortschritte der CSR-Aktivitäten informiert und trifft in seiner Funktion wichtige strategische Entscheidungen über die nachhaltige Unternehmensausrichtung.

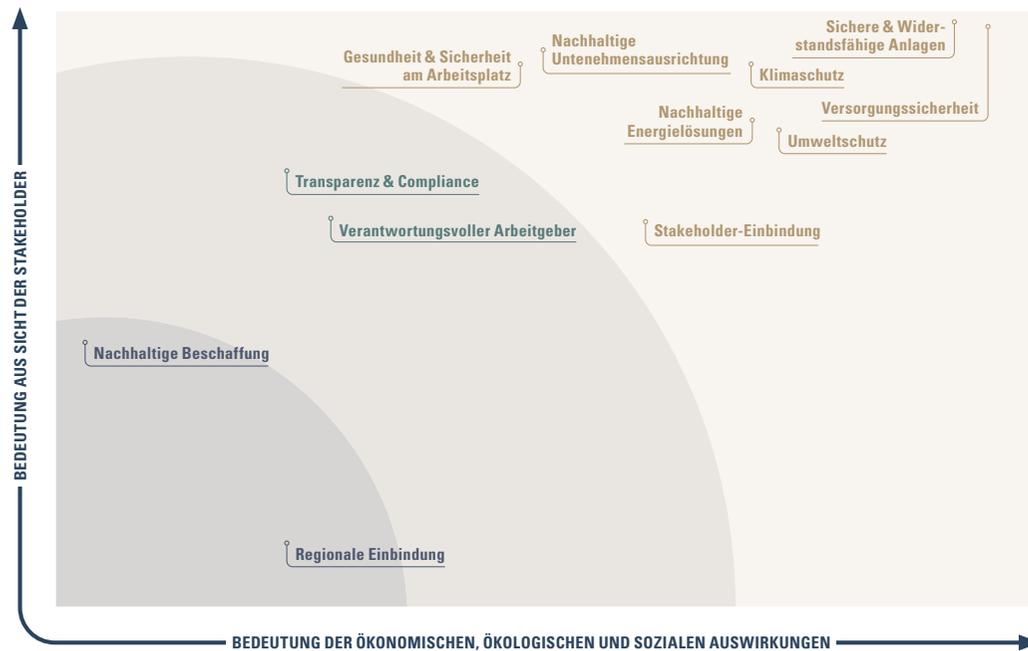
Ökonomische, ökologische sowie gesellschaftliche Nachhaltigkeitsthemen werden insbesondere im Hinblick auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens regelmäßig von den Vorstandsmitgliedern bearbeitet und vorangetrieben.



Wesentlichkeitsanalyse

2020 haben wir erstmals mittels Online-Befragung RAG Mitarbeiter*innen und externe Anspruchsgruppen zur Bestimmung der wesentlichen Themen unseres Unternehmens eingebunden. Knapp 300 Vertreter*innen unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen nutzten diese Möglichkeit der aktiven Partizipation, das entspricht einer gesamten Rücklaufquote von über 65 %. Die Bewertung der Themen war bei beiden Gruppen – externen und internen – beinahe ident.

Die CSR-Arbeitsgruppe hat auf Basis der Ergebnisse der Online-Befragung die bisherigen wesentlichen Themen aktualisiert und zu zwölf wesentlichen Themen zusammengefasst. Die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der RAG wurden in einem eigenen Workshop diskutiert und danach von den Teilnehmer*innen bewertet. Das Gesamtergebnis wurde zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsmatrix herangezogen.



Einbezogene Stakeholder: Mitarbeiter*innen, Anrainer*innen, Grundeigentümer*innen, Geschäftspartner, Interessenverbände, Lieferanten, Banken & Versicherungen, Blaulichtorganisationen, NGOs, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, aus Politik und Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Universitäten sowie Medienvertreter*innen.

Wesentliche Themen

1. Sichere & widerstandsfähige Anlagen
2. Versorgungssicherheit
3. Nachhaltige Unternehmensausrichtung
4. Klimaschutz
5. Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz
6. Transparenz & Compliance
7. Nachhaltige Energielösungen
8. Umweltschutz
9. Verantwortungsvoller Arbeitgeber
10. Stakeholder-Einbindung
11. Nachhaltige Beschaffung
12. Regionale Einbindung

Veränderungen zu den wesentlichen Themen des Berichts 2018 sowie die Zusammenführung der aktuellen zwölf wesentlichen Themen aus der Online-Befragung finden Sie im Anhang auf S. 86.



Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen

In der nachfolgenden Tabelle bilden wir einen Auszug der Auswirkungen ab, die unsere wesentlichen Themen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft haben können, und zugleich, welche Maßnahmen RAG Austria AG setzt, um positive Auswirkungen zu verstärken und etwaige negative

Auswirkungen zu verhindern bzw. abzumildern. Ziel ist es, auf dem bereits Erreichten und bestehenden Systemen aufzubauen und uns in den nächsten beiden Jahren kontinuierlich mit den Auswirkungen zu beschäftigen, um gegebenenfalls unsere Maßnahmen anpassen bzw. verbessern zu können.

Wesentliches Thema	Wirtschaftliche Auswirkungen (+/-)	Ökologische Auswirkungen (+/-)	Gesellschaftliche Auswirkungen (+/-)	Maßnahmen
<p>Sichere & widerstandsfähige Anlagen</p>  <p>... bedeutet, dass bei allen von der RAG betriebenen Anlagen als vorrangiges Ziel die Ausschaltung von Risiken, Gefahren und Schäden gilt</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Volkswirtschaftlicher Nutzen + Verlässliche Bereitstellung von Energie + Planungssicherheit/Risikominimierung für Kund*innen - Hohe technische Aufwendungen und Investitionen für RAG 	<ul style="list-style-type: none"> + Weniger oder keine Emissionen + Vermeidung von Doppelstrukturen in der Infrastrukturplanung 	<ul style="list-style-type: none"> + Sichere, verlässliche Energieversorgung + Saisonale Energiespeicherung + Deutlich weniger Unfälle + Mehr Sicherheit für die Mitarbeiter*innen + Schutz vor (Cyber-)Angriffen von Dritten 	<p>Sicherstellung einer hohen technischen Anlagensicherheit durch Maßnahmen und Management von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU) • Integrität der Anlagen, Leitungen und Verrohrungen (Integritätsmanagement) • Absicherung von Informationssystemen (ISMS) • Objektschutz • Regelmäßige Risikoanalysen
<p>Versorgungssicherheit</p>  <p>... bedeutet die verlässliche, unterbrechungsfreie sowie leistbare und sichere Bereitstellung von Gas für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Volkswirtschaftlicher Nutzen – inländische Wertschöpfung + Verlässliche Bereitstellung von Energie für Österreich und Mitteleuropa + Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich 	<ul style="list-style-type: none"> + Geringer Flächenbedarf im Vergleich zur Energieleistung - Speicherbetriebe verursachen technisch bedingte Treibhausgasemissionen, verbrauchen Ressourcen, beeinflussen das Landschaftsbild und Lebensräume 	<ul style="list-style-type: none"> + Verlässliche und leistbare Bereitstellung von Energie für Österreich und Mitteleuropa für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität 	<p>Sicherstellung einer hohen technischen Anlagensicherheit durch Maßnahmen und Management von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU) • Integrität der Anlagen, Leitungen und Verrohrungen (Integritätsmanagement) • Absicherung von Informationssystemen (ISMS) • Objektschutz • Regelmäßige Risikoanalysen



Wesentliches Thema	Wirtschaftliche Auswirkungen (+/-)	Ökologische Auswirkungen (+/-)	Gesellschaftliche Auswirkungen (+/-)	Maßnahmen
<p>Nachhaltige Unternehmensausrichtung</p>  <p>... bedeutet, Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Die nachhaltige Nutzung von Bergbauanlagen ist dafür die Basis. Die vorhandene Bergbauinfrastruktur, die Porenlagerstätten, Obertage-Anlagen und Leitungssysteme werden als umweltfreundliche, regionale Energiezentren effizient genutzt, ausgebaut und klimaneutral betrieben</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Ökonomische Wertschöpfung durch Innovationen + Volkswirtschaftlicher Nutzen + Unternehmensergebnisse durch Diversifizierung der zukünftigen Geschäftstätigkeit langfristig sicherzustellen - Hohe technische Aufwendungen und Investitionen für Erreichung der Klima- und Energieziele notwendig - Risiko bei Forschung und Entwicklungs-Projekten 	<p>Zukünftige Reduktion von Treibhausgasemissionen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Verbindung der klassischen Energiespeicherung mit den CO₂-neutralen Energien (Sektorkopplung) + Entwicklung und Etablierung von saisonalen Speichermöglichkeiten von erneuerbaren Energien (Wasserstoffspeicher) 	<ul style="list-style-type: none"> + Unterstützung des gesellschaftspolitischen Wunsches nach erneuerbarer Energieversorgung + Leistbare Energieversorgung durch Weiternutzung von Infrastruktur für zukünftige Generationen + Ganzjährige Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien + Schaffung von Arbeitsplätzen + Heimisches Expert*innenwissen bei Dekarbonisierungstechnologien sichern 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsziele in der Unternehmensstrategie festgesetzt • Innovative Technologieentwicklung • Kooperationen mit Partnerunternehmen und Montanuniversität, Universität für Bodenkultur in Forschung und Entwicklung • Erneuerbare Eigenstromerzeugung • Regelmäßige Risikoanalysen • Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung
<p>Klimaschutz</p>  <p>... bedeutet, der Schutz unseres Klimas steht im Fokus eines nachhaltigen Energiesystems. Die RAG will mit der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur umweltschonenden Energiespeicherung einen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Durch Forschung und Entwicklung innovative Lösungen zur Speicherung von erneuerbaren Energien erarbeiten ± Entwicklung der CO₂-Preise - Hohe technische Aufwendungen und Investitionen für Erreichung der Klima- und Energieziele notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> + Effizienter Einsatz von Energie an RAG Standorten + Kurze Transportwege - Verursachung von Treibhausgasemissionen durch Anlagenbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> + Sichere und saubere Energieversorgung + Unterstützung europäischer und österreichischer Klimaziele 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele zur stufenweisen Reduktion von Emissionen definiert (25/30/40) • Umwandlung von Sondenplätzen zu Sonnenplätzen zur CO₂-neutralen Eigenenergieversorgung (Photovoltaik) • Energie- und Emissionsmanagement • Kontinuierliche Reduktion des Energieeinsatzes • Einsatz von erdgasbetriebenen Firmenfahrzeugen (CNG) • Tankinfrastruktur (CNG, LNG) • Speicherung von Abwärme

Wesentliches Thema	Wirtschaftliche Auswirkungen (+/-)	Ökologische Auswirkungen (+/-)	Gesellschaftliche Auswirkungen (+/-)	Maßnahmen
<p>Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz</p>  <p>...bedeutet, dass wir die Erhaltung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen in einem sich stets wandelnden Arbeitsumfeld aktiv unterstützen und bei allen unseren Tätigkeiten das Ziel von „null Unfällen“ verfolgen</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Weniger Krankenstandstage bei aktiven Präventivmaßnahmen - Ausfälle durch Arbeitsunfälle - Risiko für psychische und physische Gesundheitsprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> + Bewusstseinsbildung beeinflusst individuelles ökologisches Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> + Gesunde Mitarbeiter*innen + Positives Image als guter Arbeitgeber - Verletzte Mitarbeiter*innen - Risiko für psychische und physische Gesundheitsprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> • GSU-Managementsystem • Regelmäßige Risikoanalysen • Regelmäßige Schulungen von Mitarbeiter*innen und Kontraktor*innen • Krisen- und Notfallmanagement (GSU) • Flexible Arbeitszeitmodelle und Etablierung von mobilem Arbeiten • Betriebliche Gesundheitsförderung • EAP (Employer Assistance Program) • Betriebliche Wiedereingliederung
<p>Transparenz & Compliance</p>  <p>... bedeutet, dass RAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit in sozial verträglicher Weise und im Rahmen der jeweiligen Gesetze ausübt und dass unsere Entscheidungen für unsere Lieferanten und Kund*innen nachvollziehbar sind sowie transparent kommuniziert werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ± Faire oder verzerrte Marktbedingungen - Politische Einflussnahme - Compliance-Verstöße von Mitarbeiter*innen 	<ul style="list-style-type: none"> + Schutz der Umwelt + Bessere Information/Transparenz zu Lieferketten + Nachhaltigkeit als Qualitätskriterium für Lieferung/Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> + Vorbildwirkung in Sachen Corporate Governance ± Reputation in der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensgrundsätze, Verhaltenskodex • Compliance Management • Risikomanagement • Interne Kontrollsysteme • Regelmäßige Schulungen von Mitarbeiter*innen • Einhaltung von Regularien zum Schutz der Umwelt • Umsetzung von DSGVO-Regelungen
<p>Nachhaltige Energielösungen</p>  <p>... bedeutet, Forschung und Entwicklung nachhaltiger, zukunftssträchtiger Technologien zur saisonalen und großvolumigen Energiespeicherung und die Bereitstellung von gasförmigen Energieträgern sowie die Nachnutzung ausgeförderter Lagerstätten zur Energiespeicherung oder Erzeugung von erneuerbarem Gas</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Ökonomische Wertschöpfung durch Innovationen + Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit + Wettbewerbsvorteil durch technologisches Expert*innenwissen + Volkswirtschaftlicher Nutzen + Gestaltungsmöglichkeiten des Energiemarkts - Risiko von Verzögerungen und Rückschlägen bei Forschung & Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> + Nutzung ausgeförderter Lagerstätten + Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> + Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen + Nutzung vorhandener Gas-Infrastruktur für zukünftige Generationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von zukunftsweisenden Energietechnologien • Systematische Bearbeitung von innovativen Energielösungen: Abteilungen Green Gas Technologies und Erneuerbare Energien/ Technische Planung • Technische Expert*innen und Partner für Politik und Wirtschaft: Speicher, Geothermie u. v. m. • Partnerschaften mit Unternehmen und Universitäten • Internationale Kooperationen • Errichtung der Geothermieranlage Garching an der Alz

Wesentliches Thema	Wirtschaftliche Auswirkungen (+/-)	Ökologische Auswirkungen (+/-)	Gesellschaftliche Auswirkungen (+/-)	Maßnahmen
<p>Umweltschutz</p>  <p>... bedeutet, dass wir Ressourcen verantwortungsvoll nutzen, umweltschonende Prozesse verwenden, Umweltrisiken und lokale Auswirkungen minimieren und nicht mehr benötigte Bergbauanlagen renaturieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Kosteneinsparung durch effizientere und umweltschonende Prozesse - Kosten durch erhöhte Umweltauflagen 	<ul style="list-style-type: none"> + Renaturierung von Flächen - Auswirkungen auf das Landschaftsbild und die Lebensräume - Verbrauch natürlicher Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> + Unterstützung des gesellschaftspolitischen Wunsches nach erneuerbaren Energien in Verbindung mit Umweltschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • GSU-Managementsystem • Renaturierung durch „Grüne Wiese – Grüne Wiese“ • Naturschutzkonzept – Einbettung der Anlagen in das Landschaftsbild • Nachhaltige Nutzung von Ressourcen • Aufklärung durch direkte Kommunikation mit den Gemeinden und Anrainer*innen • Regelmäßige Risikoanalysen
<p>Verantwortungsvoller Arbeitgeber</p>  <p>... bedeutet, dass RAG mit ihren Mitarbeiter*innen wertschätzend umgeht, ihnen flexible und sichere Arbeitsbedingungen bietet und ein Umfeld schafft, in dem sie ihre Begabungen bestmöglich einsetzen und weiterentwickeln können</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen + Volkswirtschaftlicher Nutzen + Expert*innenwissen im Unternehmen binden - Höhere Aufwendungen für Benefits und Mitarbeiter*innenbindung 	<ul style="list-style-type: none"> + Unterstützung der Bewusstseinsbildung für ökologisches Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> + Attraktives Arbeitsumfeld + Erhöhte Work-Life-Balance durch flexible Arbeitsbedingungen + Aus- und Weiterbildung auch für Studierende und Praktikant*innen + Perspektiven am Arbeitsmarkt für technische Berufe + Regionale Schaffung von technisch-wissenschaftlichen Arbeitsplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung für alle Mitarbeiter*innen • Mitarbeiter*innengespräche • „Charta der Vielfalt“ • Führungsleitsätze • New Work: flexible Einteilung von mobilem Arbeiten • Technische Ausstattung für mobiles Arbeiten • Office-Infrastruktur für ein flexibles Arbeitsumfeld im Rahmen von New Work • Dienstreisen (per Bahn oder Videokonferenzen statt Dienstreisen) • CNG-Mobilitätsinitiative • Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter*innen in der Pandemie
<p>Stakeholder-Einbindung</p>  <p>... bedeutet, dass es in der Verantwortung der RAG liegt, alle Interessengruppen offen und umfassend zu informieren, ihnen mit Respekt zu begegnen und ihre Anliegen so gut wie möglich zu berücksichtigen – eine offene und proaktive Kommunikation sehen wir für unsere Geschäftstätigkeit als unverzichtbar an</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Realisierung von Projekten + Wissenstransfer zu Klima- und Umweltschutzthemen - Verzögerung oder Verhinderung von Projekten 		<ul style="list-style-type: none"> + Image als guter Nachbar - Negatives Image betreffend Öl- und Gasgeschäfte 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations-Leitfaden bei Projekten • Offene und transparente Kommunikation • Online-Befragung zu wesentlichen Themen • Nachhaltigkeitsbericht • Informationen auf Homepage und Social Media • Persönliche Gespräche mit Anrainer*innen und Gemeinden • Mehr dazu siehe „Formen der Stakeholder-Einbindung“, S. 35

Wesentliches Thema	Wirtschaftliche Auswirkungen (+/-)	Ökologische Auswirkungen (+/-)	Gesellschaftliche Auswirkungen (+/-)	Maßnahmen
<p>Nachhaltige Beschaffung</p>  <p>... bedeutet, dass unsere Einkaufsbedingungen für Lieferanten transparent und nachvollziehbar sind und Nachhaltigkeitsaspekte Teil des Vergabeprozesses sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Inländische Wertschöpfung + Fairer Wettbewerb durch transparente Beschaffungsprozesse - Höherer Kostenaufwand durch regionale Bezugsquellen 	<ul style="list-style-type: none"> + Weniger Emissionen durch Verringerung des Transportaufwandes + Weniger Auswirkungen aufgrund der Life-Cycle-Betrachtung 	<ul style="list-style-type: none"> + Bewusstseinsbildung und gestärktes Image bei Mitarbeiter*innen und Lieferanten durch Einhaltung von CSR-Grundsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von CSR-Kriterien • Erweiterung um ökologische und gesellschaftliche Kriterien im Beschaffungsprozess
<p>Regionale Einbindung</p>  <p>... bedeutet, dass wir uns ehrlich und offen mit Gemeinden, Anrainer*innen, Grundeigentümer*innen und Behörden austauschen und uns als verlässlicher Partner in der Region einbringen. Wir sehen uns als Teil der Gemeinden, in denen wir unsere Anlagen betreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Unterstützung der regionalen Wirtschaft - Imageverlust bei negativer Presse 	<ul style="list-style-type: none"> + Kurze Transportwege 	<ul style="list-style-type: none"> + Image als guter Nachbar in der Gemeinde + Mitarbeiter*in = Anrainer*in: sind Botschafter*innen in der Gemeinde - Widerstand von der Bevölkerung bei Projekten + Entgegenwirken von ländlicher Abwanderung durch Schaffung von regionalen, hochtechnischen Arbeitsplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations-Leitfaden bei Projekten • Offene und transparente regionale Kommunikation: Bezugs- und Kontaktpersonen bei Projekten durch persönliche Vorstellungen in den Gemeinden • Unterstützung von sozialen und karitativen Projekten



Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Risikobeurteilung

Risiken in den Bereichen Anlagensicherheit, Umwelt, Arbeitssicherheit und Compliance finden schon jetzt Berücksichtigung im organisationsweiten Risikomanagement der RAG (siehe Kapitel „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“, „Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse“, „Klima- und Umweltschutz“). Unser Ziel ist es, bis zum nächsten Bericht zu überprüfen, welche zusätzlichen Risiken aber auch Chancen es in Bezug auf Nachhaltigkeit gibt, die bisher noch nicht in Betracht gezogen wurden.

— VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

2019 | 2020

- ✓ Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt
- ✓ Internes Audit zu Compliance Management

2021 | 2022

- ✓ Integration weiterer Nachhaltigkeitsaspekte in den Verhaltenskodex
- ✓ Überarbeitung der Compliance-Richtlinie & der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung
- ✓ Einführung jährlicher CSR-Lieferantenaudits

Unsere Werte und Unternehmensgrundsätze

Unsere Unternehmenskultur wird von wichtigen Werten geprägt, die einen respektvollen und wertschätzenden Umgang sowie eine offene, ehrliche und proaktive Kommunikation als Grundlage für ein gutes Miteinander betrachten.

Das Fundament für ein transparentes und integrires Verhalten aller Mitarbeiter*innen der RAG bilden unsere Unternehmensgrundsätze sowie Richtlinien zu Corporate Governance und Compliance. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeiter*innen und anderen wichtigen Interessengruppen sowie gegenüber Gesellschaft und Umwelt ist ein integraler Bestandteil der Entscheidungsprozesse des Managements. Die Kriterien, anhand derer über Investitionen und Ausgaben entschieden wird, sind nicht ausschließlich wirtschaftlicher Natur, sondern berücksichtigen insbesondere soziale, umweltbezogene und sicherheitstechnische Aspekte.

Mehr zu unseren Grundsätzen und Werten finden Sie auf unserer Webseite.

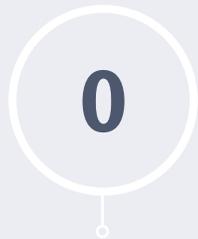


Ich lege großen Wert auf integrires Verhalten der RAG-Mitarbeiter*innen und Transparenz der RAG gegenüber allen Stakeholdern, dafür setze ich mich gerne ein.

Rudolf Groiss | Leiter Interne Revision und Strategisches Sicherheitsmanagement

Transparenz & Compliance

2020



Parteispenden
in Euro



Mitarbeiter*innen,
die Schulungen zu
Korruptionsbekämpfung
erhalten haben.⁴

Corporate Governance

Zur Erfüllung der Anforderungen einer ordnungsgemäßen Corporate Governance sind bei der RAG alle dafür erforderlichen Elemente eines modernen „Three Lines of Defence Model“⁵ vorhanden und werden aktiv gelebt. Dies betrifft insbesondere die Themenkreise der klassischen Compliance, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems. Zusätzliche Elemente – wie etwa ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) und ein betriebliches Kontinuitätsmanagement – unterstützen uns als Betreiber kritischer Infrastruktur in der Erfüllung unserer Aufgaben.

Ende 2020 wurde ein internes Audit zum RAG Compliance Management durchgeführt, die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge werden wir zeitnah umsetzen.

Technische Legal Compliance

Das Compliance Management der RAG umfasst sämtliche Grundsätze, Maßnahmen und Aktivitäten zur Sicherstellung der Regeltreue im Unternehmen. Im Auftrag des Gesamtvorstandes ist der Leiter der Internen Revision als Compliance-Beauftragter mit der Regelung der Compliance-Kernbereiche betraut. Der überwiegende Anteil der Compliance-Themen, insbesondere der Teil, der zum ordnungsgemäßen

[GRI 103-1, GRI 103-2, GRI 102-16, GRI 102-17]

⁴ Compliance-Schulungen werden nach Bedarf bzw. rollierend je nach Erfordernis durchgeführt.

⁵ „Three Lines of Defense“: Ordnungsrahmen für ein ganzheitliches Governance, Risk und Compliance Management System.



Betrieb der technischen Anlagen erforderlich ist, wird jedoch dezentral durch die einzelnen Fachbereiche, die über das notwendige spezifische Know-how verfügen, gemanagt. Vor allem den Führungskräften wird dadurch eine wichtige Rolle zuteil, denn ihnen obliegt die Sorgfaltspflicht, adäquate Maßnahmen zur Sicherstellung der Regeltreue zu ergreifen. Die Basis der Compliance-Organisation bilden die Mitarbeiter*innen, die auf die Einhaltung der externen und internen Vorschriften in ihrer täglichen Arbeit achten müssen.

Darüber hinaus fungieren die einzelnen Fachbereiche als Ansprechpartner für die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit stehenden dezentralen Compliance-Themen. Compliance-Verstöße müssen über die zuständige Führungskraft an den Vorstand gemeldet werden. Der Compliance-Beauftragte und die Rechtsabteilung werden, auch zur allfälligen rechtlichen Unterstützung, zusätzlich informiert. Eine gesamtheitliche Berichterstattung an den Vorstand erfolgt zumindest einmal jährlich durch den Compliance-Beauftragten.

Antikorruption & Transparenz

Wir sind bekannt für unsere langfristigen Geschäftsbeziehungen mit Vertragspartnern und Lieferanten. Diese Beziehungen zeichnen sich durch Fairness, Korrektheit, Integrität und Transparenz aus. Ebenso bekennen wir uns zu einem freien und ehrlichen Wettbewerb und zur Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen gegen Bestechung und Korruption.

Unseren Mitarbeiter*innen ist es grundsätzlich verboten, Vorteile zu verlangen oder anzunehmen sowie auch selbst Vorteile anzubieten oder zu gewähren. Sie müssen Interessenkonflikte zwischen ihren persönlichen Angelegenheiten und den Aufgaben, die sie für das Unternehmen wahrnehmen, vermeiden. Um hier einem Fehlverhalten entgegenzuwirken, gibt es verpflichtende Schulungen zur richtigen Verhaltensweise für alle Mitarbeiter*innen, konzerninterne Meldesysteme sowie eine jährliche Berichterstattung an Vorstand und Prüfungsausschuss.

Spenden und Sponsoring an Dritte bedürfen grundsätzlich der Zustimmung des Vorstands, sie werden zentral registriert und ebenfalls jährlich berichtet.

Das Unternehmen betätigt sich weder parteipolitisch, noch leistet es finanzielle Zuwendungen an politische Parteien, Organisationen oder deren Vertreter*innen. Die Interessen des Unternehmens



vertreten wir gegenüber öffentlichen Stellen, um unsere Position in Angelegenheiten zu verdeutlichen, die entweder die RAG selbst, ihre Mitarbeiter*innen, Kund*innen oder Vertreter*innen der Eigentümer betreffen. Dies geschieht im Rahmen von Mitgliedschaften und durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen in diversen Verbänden und Interessenvertretungen. Die Liste zu unseren Mitgliedschaften finden Sie im Anhang (S. 77).

Internes Kontrollsystem

Die Einhaltung unserer internen Richtlinien und Prozesse wird durch ein internes Kontrollsystem (IKS) gewährleistet. Ausprägungen davon sind eine funktionierende Aufbauorganisation, Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen und interne Richtlinien für Geschäftsprozesse.

Alle geschäftlichen Transaktionen, die im Namen von RAG getätigt werden, müssen den bestehenden Vorschriften entsprechend verbucht oder dokumentiert werden und nachprüfbar sein. Im Rahmen eines prozessorientierten IKS werden ausgewählte Geschäftsvorgänge systematischen Kontrollen unterworfen, wobei die einzelnen Kontrollschritte dokumentiert und deren Durchführung auch überprüft werden. Durch eine jährliche Evaluierung wird die Aktualität des IKS regelmäßig geprüft und dessen Effektivität mittels eines Audits der Abteilung Interne Revision laufend überwacht.

Der Schwerpunkt des IKS liegt vor allem auf der Finanzberichterstattung, beinhaltet aber mittlerweile auch wesentliche Elemente aus dem operativen Bereich wie z. B. die Tanklagerinventur zur Bestandserhebung der gelagerten Pflichtnotstandsmengen für Rohöl oder die Reservenbuchhaltung für die Öl- und Gasreserven.

Datenschutz

Unsere Datenschutzpolitik, basierend auf der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen. Zur Gewährleistung eines effektiven Datenschutzes ist ein Datenschutzmanagementprozess etabliert, der eine kontinuierliche Verbesserung des Datenschutzes und Anpassung an neue Erfordernisse zum Ziel hat. Bei Fragen der Belegschaft stehen der/die Datenschutzbeauftragte, die Personalabteilung oder die Rechtsabteilung den Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

Transparente Beschaffungsprozesse

Wir legen Wert auf faire und transparente Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Partnern, die entsprechend unseren Grundsätzen handeln und sich ebenfalls zu einer ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennen. 2020 wurde aus diesem Grund ein „Supplier Code of Conduct“ mit entsprechenden nachhaltigen Anforderungen für Verhaltensweisen ausgearbeitet.

Unser Lieferantenkodex umfasst Inhalte zu Menschenrechten und sozialer Verantwortung sowie zu Umweltbelangen und zum Themenbereich Compliance und integres Verhalten. Verhaltenskodex für Lieferanten finden Sie auf unserer Webseite.

Beschaffungsrichtlinie

Sämtliche Beschaffungen der RAG ab einen Nettoauftragswert von mehr als 5.000 Euro unterliegen der konzernweiten Beschaffungsrichtlinie der RAG. Diese regelt die ethischen Grundsätze und die wettbewerbsgerechte Vergabe von Lieferungen und Leistungen. Zur Erhöhung der Transparenz hat die RAG 2019 freiwillig einen niedrigeren Schwellenwert von 100.000 Euro (statt 428.000 Euro) bei der elektronischen Vergabe von Einkäufen eingeführt. Dieser gilt auch für Rahmenverträge ohne fixe Abnahmemengen.

Jährliche CSR-Lieferantenaudits

Die Einkaufsabteilung arbeitet an der Entwicklung eines Lieferantenaudits, welches nachhaltige Kriterien beinhalten und bei sämtlichen Lieferanten ab einem Netto-Jahresbeschaffungsvolumen von einer Million Euro bzw. bei unternehmenskritischen Lieferanten⁶ ab einen Nettobeschaffungswert von 50.000 Euro jährlich durchgeführt werden soll. Die Bewertung der Lieferanten ist in folgenden drei Schritten geplant:

1. Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben
2. Prüfung der Angaben in Bezug auf die Rechtskonformität
3. Berücksichtigung vorangegangener Erfahrungen und eine Risikoeinschätzung des betroffenen Lieferanten in Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte

Nur bei erfolgreicher Absolvierung des Lieferantenaudits kann der betroffene Lieferant für ein weiteres Jahr Leistungen für die RAG und deren Tochterunternehmen erbringen.

In der nächsten Phase dieses Projektes werden wir analysieren, ob und wie wir Länder-, Sektor-, Produkt- und Geschäftsmodellrisiken der Lieferanten in die Risikobewertung aufnehmen und inwieweit nachhaltige Kriterien dabei eine Rolle spielen werden.

Weitere Informationen zu den Einkaufsprozessen finden Sie im Kapitel „Klima- und Umweltschutz“ unter „Nachhaltige Beschaffung“.



Wir sind uns bewusst, dass nachhaltige Aspekte in der Beschaffung einen großen Beitrag leisten können. Deswegen werden wir uns in den kommenden Jahren noch stärker mit Grundsaterklärungen, Risiken und Auswirkungen in der Wertschöpfungskette mit den Lieferanten auseinandersetzen.

Curd Ornic | Leiter Einkauf

[GRI 103-2, GRI 103-3]

⁶Unter „unternehmenskritischen Lieferanten“ verstehen wir Lieferanten, für die es wenige alternative Anbieter am Weltmarkt gibt. Von diesen beziehen wir Produkte, die für den sicheren Betrieb und die Verfügbarkeit unserer Anlagen wichtig sind.

Stakeholder- Einbindung

Unsere Verantwortung gegenüber unseren Interessengruppen

Wir übernehmen Verantwortung gegenüber den Menschen, Gemeinden, aber auch Betrieben in der Region, für die unsere Entscheidungen und unser Handeln Auswirkungen haben können.

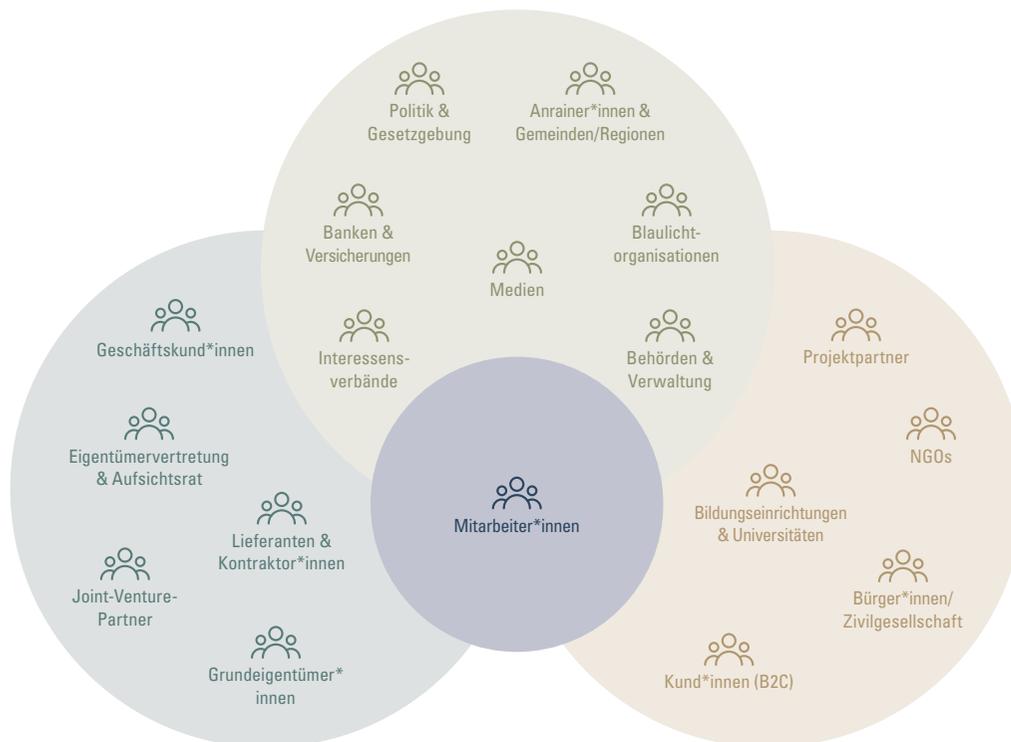
Wir kommunizieren aktiv, offen und respektvoll mit allen Interessengruppen und berücksichtigen ihre Anliegen so gut wie möglich – eine offene und proaktive Kommunikation ist unverzichtbar für unsere Geschäftstätigkeit.

Wir wollen durch einen ehrlichen und ernstgemeinten Dialog

- ✓ das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen erhalten,
- ✓ unsere Projekte wirtschaftlich umsetzen können,
- ✓ frühzeitig mögliche Konfliktpotenziale erkennen und ausräumen können und
- ✓ einen laufenden Verbesserungsprozess ermöglichen.

Unsere wichtigsten Interessengruppen

Unsere Interessengruppen haben wir erstmals 2013 mittels einer strukturierten Stakeholder-Analyse in unserer CSR-Arbeitsgruppe und mit der Geschäftsleitung definiert. Diese Analyse wird immer wieder auf ihre Aktualität überprüft, die letzte Anpassung fand im Zuge der Berichtserstellung statt.



Formen der Stakeholder-Einbindung

Nachstehend werden Beispiele für die Bedeutung der einzelnen Interessengruppen, ihre Erwartungen an unser Unternehmen sowie Dialogformen beschrieben.



Stakeholdergruppe	Bedeutung für RAG	Interessen/Erwartungen an RAG	Dialogformen
Mitarbeiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Sie ermöglichen die unterbrechungsfreie Versorgungssicherheit unserer Energiespeicher- und Produktionsbetriebe • Nachhaltiger Unternehmenserfolg durch gemeinsame Anstrengungen und Leistungen • Kontinuierliche Verbesserung durch gelebte Feedback- und Innovationskultur 	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktives Arbeitsumfeld • Sicherheit & Gesundheit am Arbeitsplatz • Weiterentwicklungsmöglichkeiten • Sinnstiftende Aufgabe • Krisensichere Arbeitsplätze • Sicherstellung und Förderung der Work-Life-Balance 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Kommunikation via Mails, Teams, Skype etc. und persönliche Gespräche • Jährliche Mitarbeiter*innengespräche • Veranstaltungen • Intranet • Mail • Newsletter, Infomails und E-Learnings • Social Media • Wochenberichte & Newsboard-Beiträge zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
Eigentümergevertretung & Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der nachhaltigen Unternehmensausrichtung mit Vorstand • Botschafter*innen der RAG in einer breiteren Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Erträge • Zukunftsorientierte Unternehmensstrategie • Transparente Berichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Gespräche • Pressemeldungen • Aufsichtsratssitzungen
Joint-Venture-Partner	<ul style="list-style-type: none"> • Investoren und Partner der großen Speicherprojekte Haidach und 7Fields 	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Leistung durch effizienten und sicheren Betrieb • Verfügbarkeit der Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger individueller Austausch auf operativer und Geschäftsführungsebene (mündlich, schriftlich)

Stakeholdergruppe	Bedeutung für RAG	Interessen/Erwartungen an RAG	Dialogformen
Lieferanten & Kontraktor*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichen durch ihre Dienstleistungen und ihre Produkte einen reibungslosen Ablauf unseres Betriebes 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparente und nachvollziehbare Ausschreibungen • Langfristige Geschäftsbeziehungen und gute Aufträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Briefe, individueller Austausch auf operativer Ebene, Einkauf-Ausschreibungs-Tool etc.
Projektpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Forcierung der Technologien durch Synergieeffekte der gemeinsamen Projekte • Teilung von Risiko • Austausch von Best-Practice-Erfahrungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Transparenz zu gemeinsamen Projekten • Gemeinsamer Geschäftserfolg 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch (mündlich, schriftlich)
Geschäftskund*innen (B2B) Energiespeicher und LNG-Kund*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Stabiler Umsatz und langfristige Geschäftsbeziehungen • Steigerung des Anteils von alternativem Kraftstoff Gas (LNG für LKWs) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Speicherkapazitäten • Verfügbarkeit der gespeicherten Gasmengen • Fehlerfreies Funktionieren der LNG-Tankstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch (mündlich, schriftlich) • Homepage
Kund*innen (B2C)	<ul style="list-style-type: none"> • PKW-Gasmobilität (CNG) • Beitrag zu umweltfreundlicher Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistbare und sichere Bereitstellung des Kraftstoffes Gas • Kontinuierliche Dekarbonisierungsanstrengungen im Bezug auf das Leistungsportfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage • Dialog bei regionalen Veranstaltungen
Grundeigentümer*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Bereitstellung von Grundstücken als Basis für unsere Tätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Verträge und pünktliche Zahlungen • Transparente Kommunikation • Umweltschonende Geschäftstätigkeit • Gleichbehandlung aller Grundstückseigentümer*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch (mündlich, schriftlich)
Anrainer*innen & Gemeinden/Regionen	<ul style="list-style-type: none"> • Botschafter*innen der nachhaltigen Unternehmensausrichtung • Partner in der regionalen Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene & transparente Kommunikation zu Projekten im unmittelbaren Umfeld • Rasche Bearbeitung von Anliegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlicher Austausch mit Bürgermeister*innen • Führungen auf Anlagen
Bildungseinrichtungen & Universitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen und Nachwuchsförderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in der Forschung und Bildung • Praktikumsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen in Forschungsprojekten mit Universitäten, insbesondere Montanuniversität Leoben • Betreuung von Diplomand*innen und Ferialpraktikant*innen
Blaulichtorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Anlagen • Gemeinsame Übungen für Notfallmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz und Einbindung in die technischen Besonderheiten der Anlagen • Regelmäßiger Austausch • Unterstützung bei der Ausstattung der benötigten Einsatzrüstung 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen mit Einsatzkräften • Regelmäßiger Austausch (mündlich, schriftlich) • Führungen auf Anlagen

Stakeholdergruppe	Bedeutung für RAG	Interessen/Erwartungen an RAG	Dialogformen
Behörden & Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Bescheide bilden die Grundlage für wirtschaftliche Aktivitäten • Zusammenarbeit ist Voraussetzung für gute Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen von Behördenverfahren Beteiligte rechtzeitig und nachvollziehbar einbeziehen • Einreichunterlagen mit höchster Qualität • Transparente und faire Beziehungen • Einhaltung aller rechtlichen Bestimmungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger und projektbasierter Informationsaustausch • Teilnahme an regionalen Veranstaltungen
Politik & Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Union und österreichischer Staat geben die Rahmenbedingungen für unsere Geschäftstätigkeit vor • Konzessionsgeber 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzessionszahlungen • Steuerzahlung • Beitrag zu Klimaschutz • Innovationskraft • Regionale Wertschöpfung und Entwicklung von Know-how-Clustern 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Zuge der Erarbeitung der österreichischen Klima- und Energiestrategie hat sich RAG intensiv und konstruktiv in den Dialogprozess mit den Ministerien, Regulatoren und Interessenverbänden eingebracht
Interessenverbände	<ul style="list-style-type: none"> • Wir treten gegenüber der Politik gemeinsam auf, um unsere Interessen besser vertreten zu können • Themensetzung allgemein zum Thema Gas in der Öffentlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Innovationsbeitrag • Sichere Verfügbarkeit zur Unterstützung des Energieträgers Gas 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Arbeitsgruppen von Fachverbänden und Interessenverbänden in Österreich und Deutschland sowie auf europäischer Ebene
Banken & Versicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bindeglied für Europäische Verordnung für Green Finance 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibler Umgang mit den Themen Nachhaltigkeit • Beschäftigung mit CSR-Themen mittels Nachhaltigkeitsbericht 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger direkter Austausch (mündlich, schriftlich)
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren die Öffentlichkeit • Prägen öffentliche Meinungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Informationskultur • Transparenz • Richtige und ehrliche Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Pressegespräche bei bestimmten Projekten • Broschüren • Homepage • Projektauskunft • Social Media
NGOs	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren die Öffentlichkeit • Prägen öffentliche Meinungen • Helfen hilfsbedürftigen Personen (z. B. karitativen Vereinen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Informationskultur • Transparenz • Richtige und ehrliche Informationen • Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Unterstützung von sozialen und karitativen Einrichtungen • Informationen auf der Homepage und Nachhaltigkeitsbericht
Bürger*innen/ Zivilgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung • Unterstützung für Technologieoffenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Informationskultur • Transparenz und nachhaltiges Wirtschaften • Richtige und ehrliche Informationen • Spezifische technische Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Homepage, Social Media • Persönlicher Austausch bei Tag der offenen Tür, Messen, Veranstaltungen auf Gemeindeebene etc.

Regionale Einbindung

Wir hören zu, informieren umfassend und tauschen uns laufend mit der Bevölkerung, den Gemeinden, zuständigen Behörden, aber auch wichtigen lokalen Institutionen aus. Dies ist uns im Sinne einer guten Partnerschaft besonders wichtig.

Beteiligte in den verschiedenen Phasen unserer Projekte transparent, verständlich und nachvollziehbar zu informieren und im Rahmen von Behördenverfahren rechtzeitig einzubeziehen ist unser erklärtes Ziel. Unser Kommunikationsleitfaden für unsere Projekte ist uns dabei behilflich, diese Ziele strukturiert zu verfolgen.

Wir fördern den offenen Dialog. So sucht auch unser Vorstand das direkte Gespräch mit Bürger*innen und Gemeinden. CEO Markus Mitteregger besuchte im Jahr 2019 und Anfang 2020 Bürgermeister*innen der wichtigsten Gemeinden mit RAG Betriebsanlagen und tauschte sich mit ihnen über Zukunftsthemen, die Neuausrichtung der RAG („Renewables And Gas“) sowie die Energiespeicher der Zukunft aus. Einige andere, etablierte Dialog-

Nachhaltiges Handeln bedeutet für uns, heute schon an morgen zu denken, deshalb achten wir bei all unseren Projekten bereits im Vorfeld auf Biodiversität und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt.

Andrea Schlager | Leiterin Behörden und Umfeldmanagement



formate, wie z. B. Führungen in unseren Betrieben, die „Lange Nacht der Forschung 2020“ und Tage der offenen Tür, mussten coronabedingt verschoben werden. Die Plattformen werden in den kommenden zwei Jahren nachgeholt.

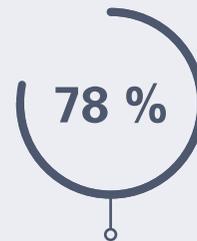
Regionales Engagement

Wir sehen uns aufgrund der zum Teil jahrzehntelangen Verbundenheit mit den Regionen, in denen wir tätig sind, als Teil der Gemeinden, in denen wir unsere Anlagen betreiben. Daher fördern wir bevorzugt regionale Beschaffung und schaffen bzw. erhalten regionale Arbeitsplätze. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt für das Gemeinwohl wichtige regionale Organisationen wie Blaulichtorganisationen und sozial-karitative Einrichtungen. Dazu gehören beispielsweise der Sozialmarkt in Straßwalchen oder auch Sozialfonds der Gemeinden, die bedürftigen Familien finanzielle Spenden anonym zukommen lassen, um Stigmatisierungen zu vermeiden. Darüber hinaus fördern wir Ausbildungspartner wie die HTL Vöcklabruck oder die Montanuniversität Leoben und Kultureinrichtungen wie die Österreichische Nationalbibliothek.

Für die nächsten zwei Jahre planen wir Kooperationen mit weiteren durch das MINT-Gütesiegel ausgezeichneten Schulen in Braunau, Wels und Salzburg. Die Förderung der Begeisterung von Schüler*innen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik liegt uns besonders am Herzen. Um in Zukunft nach einer transparenten Leitlinie entscheiden zu können, wird 2021 in einem Spenden- und Sponsoringkonzept festgeschrieben, welche Einrichtungen und Organisationen in der Region besonders unterstützungswürdig sind.



2020



Prozentsatz des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen in Österreich



Euro Spenden

A photograph of an industrial facility, likely a refinery or chemical plant. In the foreground, three workers in blue uniforms and white hard hats are walking on a paved path. The background features a complex network of stainless steel pipes, tanks, and a multi-story industrial building under a clear blue sky.

SICHERE ANLAGEN

UND ARBEITSPROZESSE

2019 | 2020

- ✓ Trotz globaler Pandemie war der Betrieb in vollem Umfang gewährleistet
- ✓ Erfolgreicher Einsatz des internen Pandemieplans

2021 | 2022

- ✓ Fokus auf Integritätsmanagement der Anlagen
- ✓ Maßnahmen zum Schutz der kritischen Infrastruktur

Versorgungssicherheit

Wir sind überzeugt: Nur wenn die Versorgungssicherheit gewährleistet ist, wird die Energiewende gelingen. Durch die gut ausgebaute Gasinfrastruktur inklusive der Gasspeicher steht immer genug Energie zur Verfügung.

Die großen Kapazitäten der österreichischen Speicher im Herzen der europäischen Gasnetze geben Sicherheit: Mit einer Gesamtkapazität von über 6,2 Milliarden Kubikmetern leisten die RAG Speicher einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit Mitteleuropas. Kaum ein anderes EU-Land verfügt über so hohe und sichere Speicherkapazitäten zur Versorgung Mitteleuropas.

Wir arbeiten verantwortungsvoll für eine unterbrechungsfreie, leistbare und sichere Versorgung der österreichischen Bevölkerung mit Gas für Strom, Wärme, Industrie und Mobilität.



Unsere Energiespeicher haben eine enorme Leistungsfähigkeit, die gerade in einer erneuerbaren Energiezukunft stark nachgefragt werden wird. Darum sorgen wir für sichere und hochverfügbare Anlagen.

Stefan Lehner | Leiter Speicherbetrieb



Sichere & widerstandsfähige Anlagen

Sicherheit hat für uns oberste Priorität. RAG Austria AG hält sich an die höchsten Sicherheitsstandards, um allen bei uns tätigen Personen, Anrainer*innen und Gemeinden, in denen wir aktiv sind, ein sicheres Arbeits- und Lebensumfeld zu bieten.

COVID-19-Management

Die globale Pandemie COVID-19 stellt auch die Energieversorger vor große Herausforderungen. Als nachhaltig orientierter Betrieb sind wir krisenfest. Dank der weitgehenden Automatisierung sämtlicher Anlagen, die vor vielen Jahren vorausschauend durchgeführt wurde, unserer dezentralen Organisation sowie eines umfangreichen internen Pandemieplans war die Bereitstellung der in den RAG Speichern gelagerten Energie an unsere Geschäftspartner von Anfang an in vollem Umfang gewährleistet. So konnten Sicherheitsvorkehrungen und Verhaltensregeln rasch umgesetzt werden. Dazu zählen die räumliche Trennung von Kernpersonal zur Steuerung der Anlagen, mobiles Arbeiten, die Umstellung auf virtuelle Meetings sowie der Einsatz eines internen Corona-Koordinationsteams. Regelmäßige Informationen vom Vorstand an die Belegschaft unterstützen die Bereitschaft der Mitarbeiter*innen, die notwendigen Maßnahmen besonders engagiert und diszipliniert mitzutragen.

Sichere Betriebsstätten und Arbeitsprozesse haben daher höchsten Stellenwert. Für den sicheren Betrieb und zur Sicherstellung der Versorgung ist eine Vielzahl an Managementsystemen implementiert, die ineinandergreifen und folgende Themenbereiche umfassen:

- Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU)
- Integrität der Anlagen, Leitungen und Verrohrungen (Integritätsmanagement)
- Absicherung von Informationssystemen (ISMS)

GSU-Managementsystem

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU) sind zentrale Bestandteile unseres Managementsystems, dem wir im Unternehmen höchsten Stellenwert einräumen.



Die festgelegten Rahmenbedingungen umfassen GSU-Politik und -Ziele sowie klare Verantwortlichkeiten, Sicherheitsorganisation, anzuwendende Methoden der Gefahrenevaluierung und Prozesse für Steuerungs- und Korrekturmaßnahmen im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Das Managementsystem wird laufend aktualisiert und vom Vorstand freigegeben.

Die grundlegende Vorgangsweise zur Erkennung und Bewertung von Gefahren ist die Risikoanalyse. Sie wird jährlich im Zuge des GSU-Management-Review durchgeführt. Potenzielle Gesundheits- und Sicherheitsgefahren werden bei neuen Projekten bereits im Planungsstadium identifiziert und beurteilt. Dabei wird das Projekt über die gesamte Projektlebens-

dauer von der Inbetriebnahme bis zur abschließenden Fertigstellung bzw. Liquidierung betrachtet.

Ziel „null Unfälle“

Wir verfolgen bei all unseren Tätigkeiten das Ziel von „null Unfällen“. Ein eigener Managementbereich im internen GSU-Managementsystem trägt zu einer kontinuierlichen Umsetzung und Verbesserung unserer Prozesse bei.

Neben den gezielten Arbeitsschutzmaßnahmen für unsere eigenen Mitarbeiter*innen integrieren wir in einem hohen Maß die für die RAG arbeitenden Fremdunternehmen in unsere Sicherheitsaktivitäten. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für die direkte Verantwortung von Führungskräften, Mitarbeiter*

Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit



innen und Fremdunternehmen für Arbeitnehmer*innenschutz und Sicherheit zu stärken. So achten wir darauf, dass alle Beteiligten vor Start eines Projekts eine Last-Minute-Risikoanalyse (LMRA 5x5) durchführen, um sich der potenziellen Risiken bewusst zu sein und dementsprechend Vorkehrungen für die eigene Sicherheit und die anderer zu treffen.

Integritätsmanagement

Unser Integritätsmanagementsystem besteht aus drei Teilbereichen, die obertägige Anlagen (Facility Integrity), Gas-, Öl- und Lagerstättenleitungen (Pipeline Integrity) und Verrohrungen sowie Einbauten von Sonden (Well Integrity) umfassen.

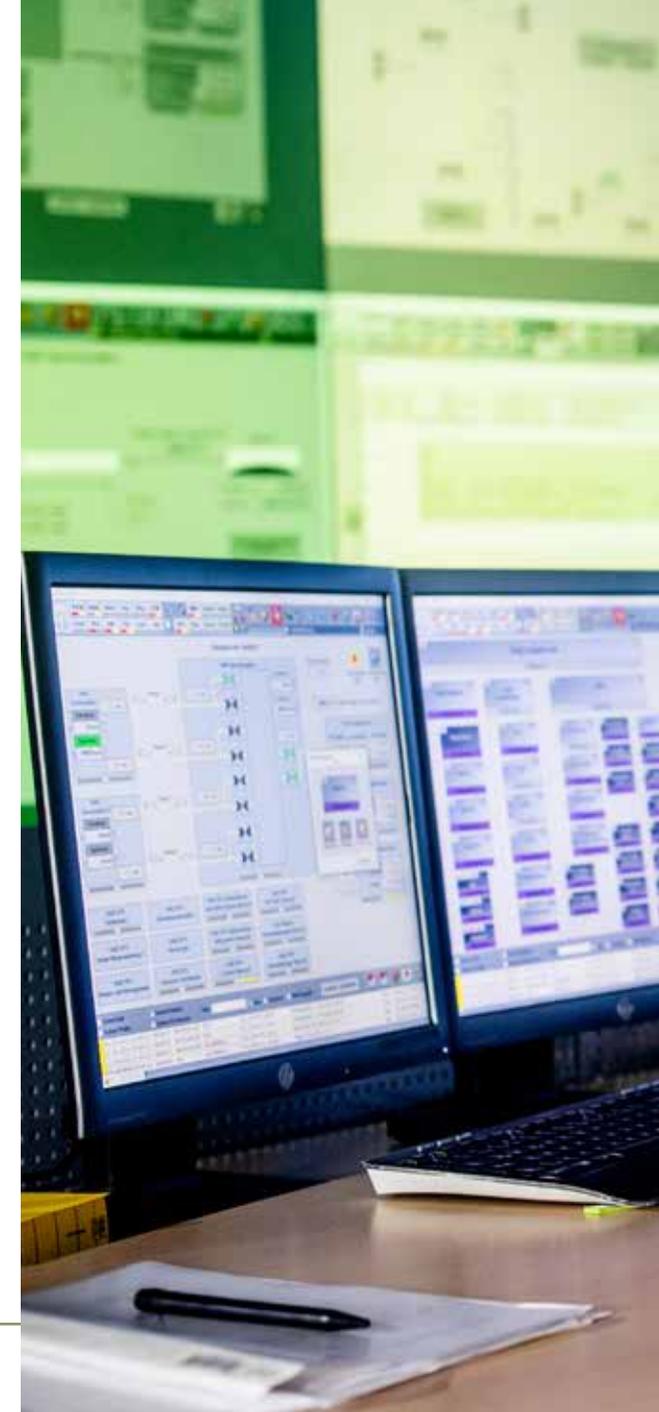
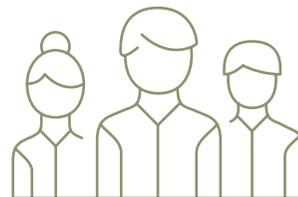
Unsere Anlagen werden auf die Widerstandsfähigkeit gegenüber störenden Einflüssen und außergewöhnlichen Betriebszuständen unter Anwendung etablierter Risikobewertungssysteme beurteilt. So können Schritte gesetzt werden, die das Risiko eines Betriebsausfalls minimieren bzw. die Fähigkeit eines Wiederanlaufs verbessern. Dies betrifft die RAG insbesondere als Teil der kritischen Infrastruktur in Österreich und Mitteleuropa, die auch hinsichtlich Blackout-Szenarien bewertet wird.

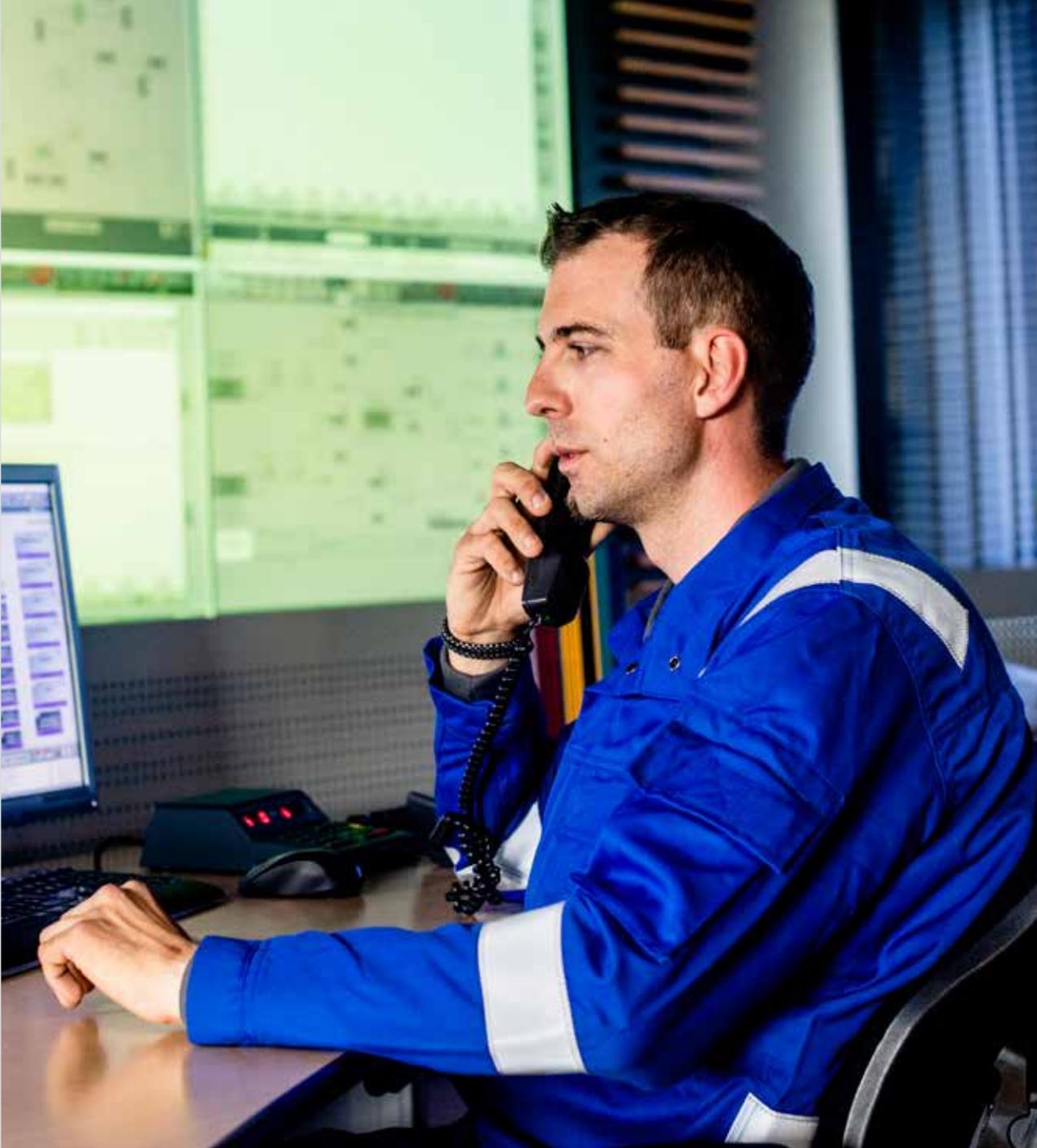
Ein übergeordneter Integritätsmanager, der in der Abteilung Interne Revision und Strategisches Sicherheitsmanagement (IRS) angesiedelt ist, bündelt alle Informationen zu den drei Teilbereichen in einem zentralen Bericht und leitet entsprechende technische Abwicklungsprojekte ein.

Krisen- und Notfallmanagement

In Notfällen und Krisensituationen ist rasches, koordiniertes Handeln entscheidend. Daher verfügen wir seit langem über ein etabliertes Notfall- und Krisenmanagement zu dem in regelmäßigen Abständen Schulungen für verantwortliche Vorgesetzte und Mitarbeiter*innen sowie Übungen mit den regionalen Blaulichtorganisationen für den Ernstfall durchgeführt werden.

Für rasche Mobilisierung der Mitarbeiter*innen im Notfall wurde ein neues Benachrichtigungssystem eingeführt, mit dem per Knopfdruck verschiedenste Einheiten innerhalb der RAG alarmiert werden können.





Cybersecurity

Als Betreiber kritischer Infrastruktur stehen wir in besonderer Verantwortung, die Sicherheit unserer IT-Systeme zu gewährleisten. 2020 wurde der RAG der NIS-Bescheid⁷ für ausgewählte Anlagenstandorte zugestellt und ein befugtes Unternehmen für eine Gap-Analyse zur Standortbestimmung hinsichtlich umzusetzender Maßnahmen beauftragt. Im Rahmen unseres Informationssicherheits-Managementsystems sind der Priorität entsprechend die einzelnen Maßnahmen in einem Umsetzungsplan festgehalten und werden binnen der erforderlichen Frist von drei Jahren realisiert.

Dazu gehören unter anderem Anpassungen im Objektschutz sowie die Implementierung zeitgemäßer digitaler Überwachungssysteme, um so insbesondere den Schutz der kritischen Infrastruktur und damit die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.



— KLIMA- UND

UMWELTSCHUTZ

2019 | 2020

- ✓ Klimastrategie bis 2040 – Integration in die Unternehmensstrategie
- ✓ 7.626 MWh jährliche Energieeinsparungen der eigenen Anlagen

2021 | 2022

- ✓ Implementierung eines Emissionsmanagements
- ✓ Weitere Sondenplätze in Sonnenplätze umwandeln

Klimaschutz

Reduktion von Energien & Emissionen

Der Schutz unseres Klimas steht im Fokus eines nachhaltigen Energiesystems. Wir wollen mit der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur umweltschonenden Energiespeicherung einen wesentlichen Beitrag zum „Green Deal“ der Europäischen Union leisten. Die großvolumigen Energiespeicher der RAG sehen wir als einen wesentlichen Grundpfeiler für die erneuerbare Energieversorgung von morgen und die Basis für die weitere Entwicklung neuer Energietechnologien.

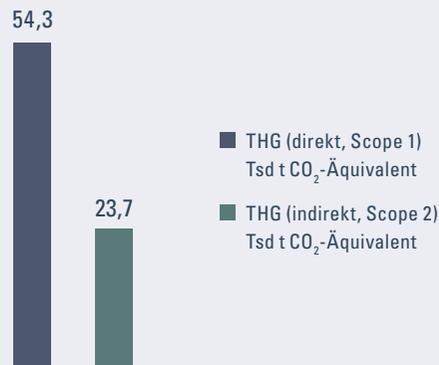
Bis spätestens 2040 wollen wir den Energieverbrauch unserer eigenen Anlagen klimaneutral aus erneuerbaren Energiequellen decken. Dafür sollen unter anderem bestehende Sondenplätze sukzessive in sogenannte „Sonnenplätze“ umgewandelt und mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Ziel ist, bis dahin jährlich bis zu 60.000 MWh klimaneutrale Energie selbst zu erzeugen. Bis 2025 sollen so 10 % der Eigenversorgung CO₂-neutral gedeckt werden.



In meiner Funktion unterstütze ich unsere Betriebe, dauerhaft Emissionen zu reduzieren und Energie effizient einzusetzen. Das ist mein Beitrag für die nächsten Generationen.

Gregor Lohninger | Energie- und Emissionsmanagement

Emissionen 2020



Energieverbrauch 2020



Energiebedarf innerhalb
der Organisation

Um die geeigneten Maßnahmen zur Erreichung unserer strategischen Emissionsziele zu setzen, wird seit Februar 2021 unser Energiemanagementsystem um ein internes Emissionsmanagement erweitert. Dafür wurde ein Energie- und Emissionsmanager installiert, in dessen Aufgabenbereich unter anderem das laufende Energiemonitoring sowie die Auswertung der Verbräuche (Strom, Gas, Wärme usw.) und die Bewertung und Umsetzung von Einsparungspotenzialen fallen. Ein Hauptaugenmerk wird auf die detaillierte Erfassung der Emissionen gelegt. So werden diese in einem zeitgemäßen Berichtswesen erfasst, mögliche Reduktionspotenziale erkannt und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen umgesetzt.

Auch heute produzieren wir bereits da, wo es möglich ist, die für unsere Anlagen benötigte Energie selbst und setzen diese effizient ein. Weiters versuchen, wir durch eine bestmögliche Planung von Instandhaltungs- und Überprüfungs-tätigkeiten die Treibhausgasemissionen (THG) in den eigenen Anlagen zu vermeiden. Verkehrsbedingte Emissionen reduzieren wir durch den Einsatz von erdgasbetriebenen Firmenfahrzeugen (CNG) sowie durch die Schaffung der notwendigen Tankinfrastruktur (RAG eigene CNG- und LNG-Tankstellen) und perspektivisch den kontinuierlich steigenden Einsatz von Biomethan. Dabei kann im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen z. B. Feinstaub deutlich reduziert werden.



Klimaneutraler Betrieb der RAG bis 2040

Ein wichtiger Aspekt des „Sustainable Energy Mining“ Konzepts der RAG ist, die bergbauliche Fläche zur Gewinnung von Erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik) zu nutzen. Die Sondenplätze der RAG (bis zu 220) werden in sogenannte „Sonnenplätze“ umgewandelt und mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Somit können wir jährlich bis zu 60.000 MWh klimaneutrale Eigenenergie erzeugen, die zur Versorgung der RAG-Anlagen dient.

Die Sommer-Strom-Ernte wird umgewandelt, in unseren Erdgaslagerstätten zwischengespeichert und im Winter als CO₂-neutrale Antriebsenergie für unsere Speicheranlagen genutzt. Im Jahr 2040 soll so unser gesamter Betrieb zu 100 % mit nachhaltiger, grüner Energie aus Eigenerzeugung versorgt werden.



Umweltschutz

Der Schutz der Umwelt und die verantwortungsvolle Nutzung heimischer Ressourcen gehören neben der Sicherheit zu den obersten Prinzipien bei allen unseren Tätigkeiten und Arbeitsprozessen.

Um eine systematische Bearbeitung und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten, ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt als wesentlicher Teil in unser GSU-Managementsystem (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) integriert.

Risikoanalyse

Bereits in der Planungsphase wird der Schutz der Umwelt bei allen Anlageprojekten berücksichtigt. Möglichen Risiken wird durch Kombinationen von technischen und organisatorischen Maßnahmen gegengesteuert. Die Überwachung unserer Anlagen erfolgt über intelligente Systeme, damit Abweichungen vom Normalzustand sofort erkannt und Maßnahmen automatisch und in weiterer Folge durch unser qualifiziertes Personal rasch eingeleitet werden können. Die RAG setzt auf neueste Instandhaltungs-Managementsysteme für vorbeugende Aktivitäten zum Schutz der Umwelt.

2020



Keine Bußgelder
im Umweltbereich



Keine erhebliche Austritte
schädlicher Substanzen

2020

40.680 m²
„Grüne Wiese –
Grüne Wiese“



Geringe lokale Auswirkungen

Der Schutz der Natur wird im Zuge der Risikoanalyse durch eine Umfeldanalyse berücksichtigt. Bevor eine bergbauliche Anlage errichtet wird, erfolgt eine sorgsame Auswahl des Grundstückes, der Flächenbedarf wird so gering wie möglich gehalten, ebenso Emissionen sowie die Eingriffe in das Landschaftsbild.

Im Rahmen des strukturierten Prozesses „Grüne Wiese – Grüne Wiese“ wird jede einzelne Anlage von der Planung und dem erstmaligen Eingriff in die „Grüne Wiese“ über ihre gesamte Betriebsdauer bis hin zur endgültigen Auflassung und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes behördlich und wegerechtlich begleitet.⁸

Renaturierung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen

Wird eine Bergbauanlage nicht mehr benötigt, bedarf es behördlicher, insbesondere bergrechtlicher Verfahren, diese zurückzubauen und aufzulassen. Diese Flächen werden nach dem Prinzip „Grüne Wiese“ nach Abbau der technischen Einrichtungen und dem Entfernen aller fremden Bodenbestandteile vollständig rekultiviert und in den ursprünglichen Zustand versetzt – die „Grüne Wiese“ ist wiederhergestellt.

Im Falle der Errichtung von dauerhaften Anlagen, wie etwa Gasspeichern, verpflichten wir uns zur



Schaffung von Ausgleichsflächen. Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den Verwaltungsbehörden, Naturschutzsachverständigen, Planer*innen, Gemeinden und Grundstückseigentümer*innen kontinuierlich auszubauen und deren unterschiedliche Anforderungen und Interessen frühzeitig zu berücksichtigen.



Ressourcenschonung

Wir achten auf den effizienten und schonenden Einsatz von Ressourcen. Im Vordergrund steht vor allem der Erhalt der Lebensdauer von Equipment, der gezielte und sparsame Einsatz von nicht erneuerbaren Rohstoffen und die Wiederverwendung oder -verwertung von Geräten und Produkten zum Erhalt der Kreislaufwirtschaft.

So werden beispielsweise EDV-Geräte zur Wiederverwendung dem Verein „SOCIUS-Bündnis gegen Armut“ übergeben, der sie im Rahmen eines gemeinnützigen Beschäftigungsprojekts aufbereitet und an bedürftige Familien weitergibt. Unser bestehendes Abfallwirtschaftskonzept wird laufend auf seine Aktualität überprüft.

Nachhaltige Beschaffung

Im Kapitel „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ wurde bereits über den Verhaltenskodex für Lieferanten und transparente Beschaffungsprozesse berichtet. In unserer RAG Vergaberichtlinie werden jetzt schon einzelne Umweltaspekte bei der Auswahl von definierten Produkten berücksichtigt, ab 2021 plant die Einkaufsabteilung sukzessive, den gesamten Lebenszyklus von Produkten in Betracht zu ziehen und beispielsweise für die RAG Speicheranlagen Strom aus erneuerbarer Energie – somit CO₂-neutral – zu beschaffen. In den nächsten zwei Jahren werden wir uns zum Thema Nachhaltigkeit folgenden Produktgruppen verstärkt widmen: Strom, Transport, Fuhrpark und Obertage-Equipment.

Um einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich nachhaltiger Aspekte in der Lieferkette zu leisten, wollen wir Lieferanten zu einem Stakeholder-Dialog zum Thema Nachhaltigkeit einladen und gemeinsam Lösungsansätze diskutieren.

— NACHHALTIGE

ENERGIELÖSUNGEN



2019 | 2020

- ✓ Abschluss des Projekts „Underground Sun Conversion“ und Start des Folgeprojekts „USC-Flex Store“
- ✓ 100%ig pünktliche und sichere Verfügbarkeit der Speicheranlagen
- ✓ Errichtung der Geothermianlage in Garching an der Alz

2021 | 2022

- ✓ Projekte von 100%-Wasserstoffspeicher „Underground Sun Storage 2030“
- ✓ Kooperation mit Hitachi Zosen für Bio-LNG als Kraftstoff für den LKW-Schwerverkehr

Um die Klimaziele und eine deutliche CO₂-Reduktion zu erreichen, ist es wichtig, diese im gesamten Energiesektor vorzunehmen.

Bei der Umsetzung der Klimaziele müssen zudem die Leistbarkeit und die Versorgungssicherheit aufrechterhalten werden. Ohne gasförmige Energieträger ist dies nicht möglich. Klar ist, dass Wasserstoff im Energiesystem der Zukunft eine besondere Rolle zukommen und die Nachfrage in den nächsten Jahren stark steigen wird. Daher setzen wir schon heute auf eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Gesamtenergiemarktes und forschen seit vielen Jahren an unterschiedlichen zukunftsweisenden „Green Gas“-Technologien.



Die Forschungsarbeit der RAG ist weltweit einzigartig. Gemeinsam mit unseren Industriepartnern und universitären Forschungseinrichtungen ermöglichen wir zukunftssträchtige Grün-Gas-Technologien, wie die Sommersonne für den Winter zu speichern.

Stephan Bauer | Leiter Green Gas Technology



„Underground Sun Storage 2030“

In diesem weltweit einzigartigen Forschungsprojekt wird seit März 2021 erneuerbare Sonnenenergie klimaneutral mittels Elektrolyse in reinen Wasserstoff umgewandelt und in ausgeförderten Erdgaslagerstätten gespeichert.

UNDERGROUND SUN.STORAGE

Bis 2025 werden unter Leitung der RAG Austria AG gemeinsam mit Projektpartnern interdisziplinäre Untersuchungen für die Energiezukunft unter realen Bedingungen in einer kleinen ausgeförderten Erdgaslagerstätte in der Gemeinde Gampern (Oberösterreich) durchgeführt. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch die Entwicklung von geeigneten Aufbereitungstechnologien, die Modellierung von künftigen Energieszenarien und von techno-ökonomischen Analysen.

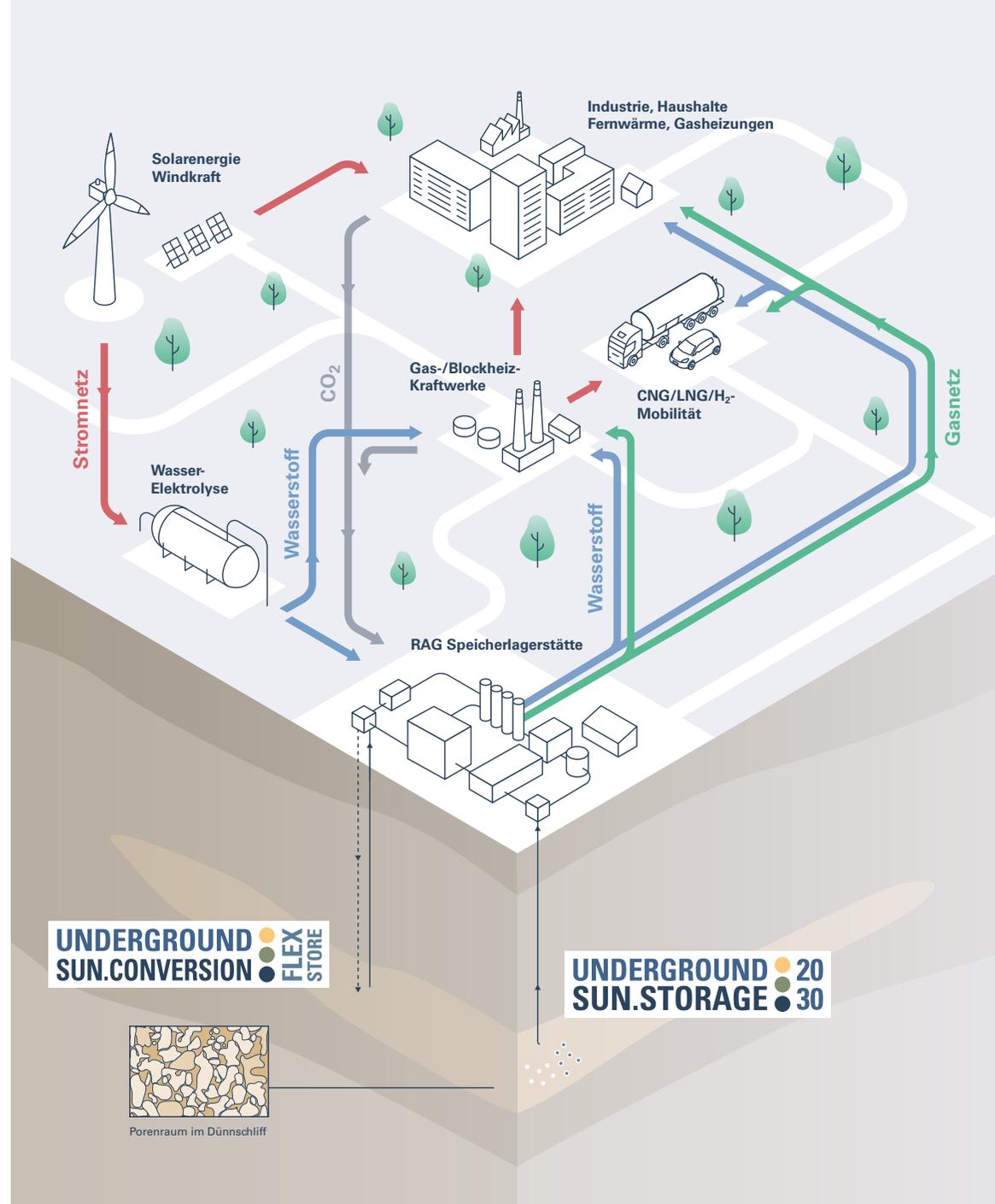
Wasserstoff ist in Erdgaslagerstätten speicherbar
Bereits die Vorgängerprojekte „Underground Sun Storage“ und „Underground Sun Conversion“ haben den Nachweis erbracht, dass ein Wasserstoffanteil von bis zu 20 % in Erdgaslagerstätten gut verträglich gespeichert werden kann.

Darauf aufbauend, geht das Projekt „Underground Sun Storage 2030“ einen Schritt weiter. Laboruntersuchungen haben gezeigt, dass der Wasserstoffanteil auch bis 100 % erhöht werden kann. Wir untersuchen nun die Speicherung von reinem Wasserstoff aus Sonne und Wind in ehemaligen Erdgaslagerstätten im Rahmen eines Feldversuchs. Gemeinsam mit namhaften Partnern der Industrie und der österreichischen Forschungslandschaft werden verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des gespeicherten Wasserstoffs untersucht.

2020



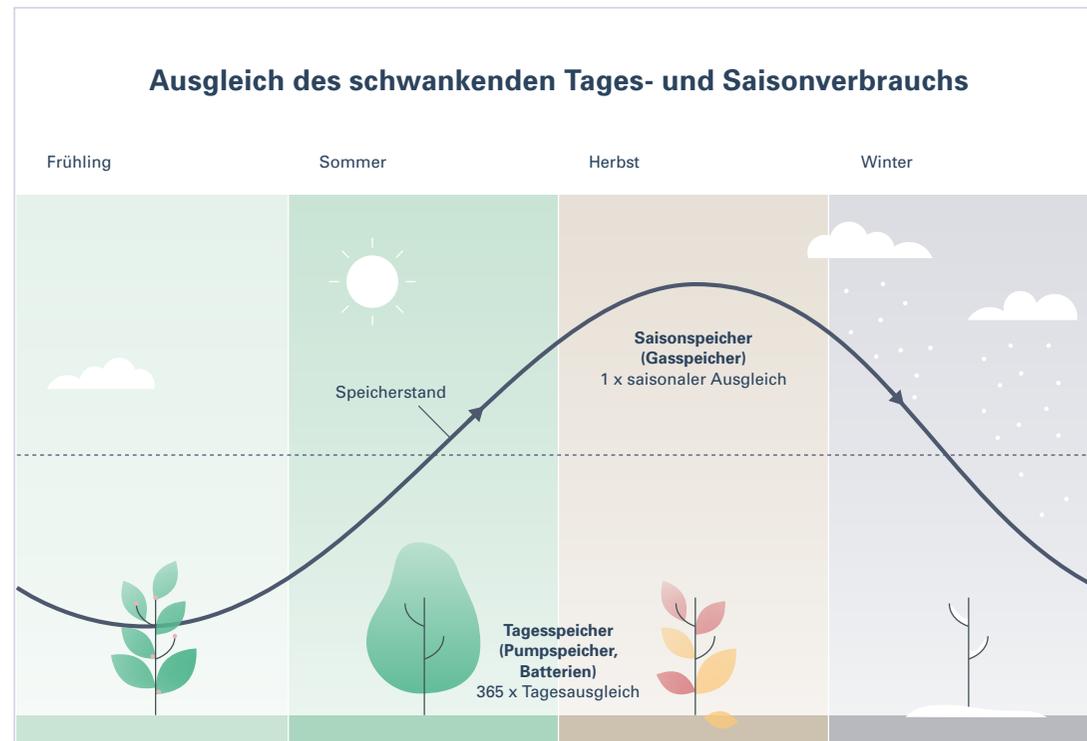
4,26
Millionen Euro
Aufwand in Forschung
und Entwicklung





„Underground Sun Conversion – Flexible Storage“

Das internationale Projekt „USC-Flex Store“ zielt darauf ab, eine saisonale und großvolumige Umwandlungs- und Speicherlösung für die volatilen erneuerbaren Energien bereitzustellen. Ziel des Projekts ist es, die von der RAG Austria AG patentierte „Underground Sun Conversion“ (USC)-Technologie zur Methanisierung von CO₂ und grünem H₂ weiterzuentwickeln und darauf basierende Dienstleistungen zu konzipieren, die auch auf andere Regionen der Welt ausgeweitet werden können. Dazu werden Feldversuche am bereits bestehenden Forschungsstandort der RAG in Pilsbach (Oberösterreich) durchgeführt.



Der „USC-Flex Store“ ist im Vergleich zu Pumpspeichern oder Batterien wesentlich flexibler und verfügt über deutlich höhere Ein- und Auspeicherkapazitäten. Er wird vom Schweizer Bundesamt für Energie (BFE) sowie der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Die Projektlaufzeit beträgt 2,5 Jahre.



Nachhaltige Mobilität mit Gas

Mit einem Anteil von rund 45 % an den Emissionen kann gerade der Verkehrssektor und insbesondere der Schwerverkehr eine wichtige Rolle bei der Erreichung der europäischen und nationalen Klimaziele spielen.



Seit Herbst 2020 entwickeln wir in Kooperation mit Hitachi Zosen Inova (HZI) die bestehende Gasverflüssigungstechnologie ULTC (Ultra Low Temperature Conditioning) weiter, um verflüssigtes Biomethan (Bio-LNG) für den Schwerverkehr herzustellen – eine umweltfreundliche Alternative, die die verkehrsbedingten Emissionen deutlich senkt. Mit dem Einsatz von Biogas ist der Betrieb der LKW auch CO₂-neutral, und es wird zudem in Österreich regional erzeugt. Die ersten serienreifen Anlagen, von HZI projektiert, sollen ab 2022 zur Auslieferung – etwa an Biogasproduzenten – zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus tragen wir mit unserem eigenen CNG- und LNG-Tankstellennetz bereits heute zur Reduktion von Emissionen in der Mobilität bei. Wir sehen auch Wasserstoff in der Mobilität als Entwicklungsziel.

Vorteile von LNG-betriebenen LKW

- ✓ Reduktion Feinstaub um 95 %
- ✓ Reduktion Stickoxide (NO_x, NO₂) >70 %
- ✓ Reduktion der CO₂-Emissionen
- ✓ LNG für Schwerverkehr technisch ausgereift und dauerhaft verfügbar
- ✓ Kraftstoff LNG reduziert Lärmemissionen um 50 %
- ✓ Industrie treibt Bio-LNG als klimaneutralen Kraftstoff stark voran

Sustainable Energy Mining

Neben der Erforschung und Entwicklung von neuen Technologien verfolgen wir die Strategie einer nachhaltigen Nutzung von Lagerstätten und Bergbauanlagen.

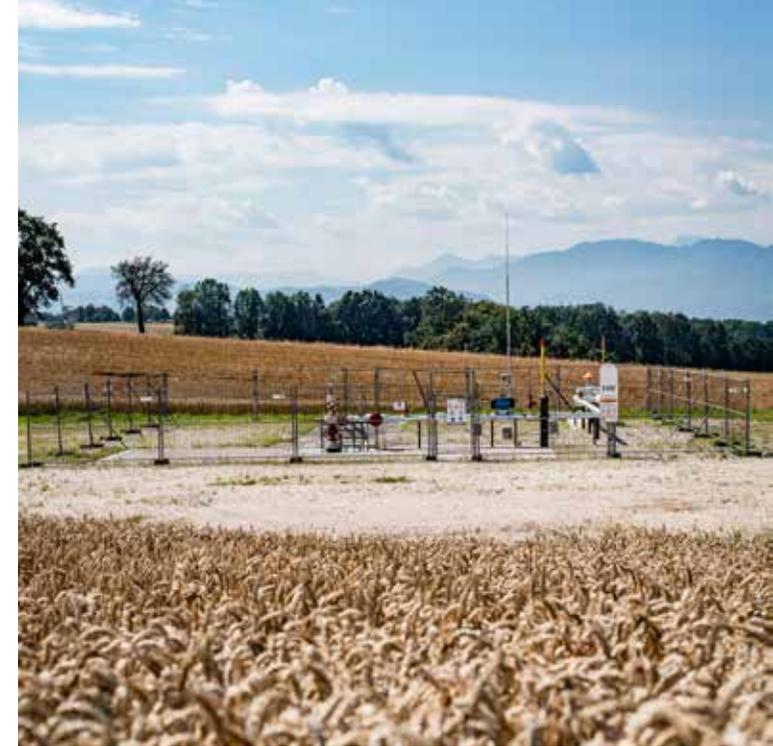


Auf Basis unserer Untertage-Expertise, des technologischen Know-hows und unserer Innovationskraft haben wir den nachhaltigen Energiebergbau entwickelt.

Das Konzept lautet „Sustainable Energy Mining“ in den RAG Energiezentren. Die vorhandene Bergbauinfrastruktur, die Porenlagerstätten, Obertage-Anlagen und Leitungssysteme werden als umweltfreundliche, regionale Energiezentren effizient genützt, ausgebaut und vermehrt klimaneutral betrieben. Das Herzstück dieser nachhaltigen Nutzung sind die natürlichen Lagerstätten in porösen Gesteinsschichten (Porenlagerstätten).

Jede unserer Lagerstätten und jede nicht mehr genutzte Bohrung wird geprüft, ob sie dauerhaft für die Energiespeicherung, Erzeugung von Grünem Gas oder Geothermie zur Verfügung stehen kann. Ein großer Teil unserer Erdgaslagerstätten wurde bereits in Erdgas- und Energiespeicher umgewandelt – die effizienteste, umweltfreundlichste und sicherste Form der Energiespeicherung.

Im Sinne eines One-Stop Shop wird in den RAG Energiezentren künftig emissionsfrei und CO₂-neutral grüne Energie nicht nur saisonal gespeichert, sondern auch erzeugt, umgewandelt, vor Ort eingesetzt oder zur weiteren Verwendung für



Strom, Wärme, Industrie und Mobilität nutzbar gemacht und zur Verfügung gestellt.

In Zukunft soll nicht nur der untertägige Bergbau einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden, sondern auch die nicht mehr genutzten Bergbauflächen mit ihrer vorhandenen Infrastruktur. Sie werden ab 2021 in sogenannte „Sonnenplätze“ mit Photovoltaikanlagen umgewandelt. Die Sommerstromernte wird dann direkt zur Eigenstromversorgung verwendet oder in Wasserstoff umgewandelt, in unseren Erdgaslagerstätten zwischengespeichert und im Winter als CO₂-neutrale Antriebsenergie für unsere Speicheranlagen genutzt. In einem stufenweisen Ausbau 25/30/40 sollen so unsere Speicheranlagen und der gesamte RAG Betrieb bis zu 100 % mit grüner Energie nachhaltig versorgt und somit emissionsfrei und CO₂-neutral betrieben werden.

Damit bieten wir die Lösung für eine saubere und rundum verlässliche Energieversorgung der Zukunft. Durch die Verbindung der klassischen Gasspeicherung – unser Kerngeschäft seit Jahrzehnten – mit erneuerbaren Energien gelingt es, die Herausforderung der Energiespeicherung und bedarfsgerechten Strukturierung in industriellen Maßstäben zu lösen, bei gleichzeitigem Klima- und Umweltschutz für nachfolgende Generationen.

Geothermie Bruck – nachhaltige Energie aus der Tiefe

Die Geothermie-Anlage des Tochterunternehmens Silenos ist nach knapp drei Jahren Bauzeit erfolgreich in Betrieb genommen worden und produziert seit Mitte Januar 2021 erneuerbaren und nachhaltigen Strom aus der geothermischen Tiefenbohrung.

Mit einer Leistung von bis zu 4,9 MWe (Strom) und 6,88 MWth (Wärme) können pro Jahr bis zu 14.000 Haushalte mit erneuerbarem Strom versorgt und bis zu 23.500 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart werden. Die Strom- und Wärme-produktion aus Geothermie ist grundlastfähig und steht unabhängig von der Tages- und Jahreszeit und unabhängig vom Wetter zur Verfügung. Eine Besonderheit dieses Geothermie-Anlagenprojekts ist die Art der Kühlung, die auf Basis einer Durchlaufwasserkühlung wesentlich effizientere



Produktionsprozesse ermöglicht und so auch mehr Energie aus dem Thermalwasser in Strom umwandeln kann – bei gleichzeitig geringerem Eigenstrombedarf.

Daher ist es uns wichtig, auch diese Form der erneuerbaren Energie mit unserer Expertise aus den zahlreichen Tiefbohrungen in der Vergangenheit weiterhin zu unterstützen, wie z. B. als Berater beim Projekt „GeoTief“ der Wien Energie.



— VERANTWORTUNGSVOLLER

ARBEITGEBER

2019 | 2020

- ✓ Entwicklung von Führungsleitsätzen
- ✓ Ausgaben für Weiterbildung deutlich erhöht
- ✓ Digitalisierungsprozess vorangetrieben
- ✓ BGF-Gütesiegel für den Zeitraum 2019–2021
- ✓ RAG wurde mit BGF-Preis 2020 ausgezeichnet

2021 | 2022

- ✓ Weiterbildungsschwerpunkte im Projektmanagement und Selbstmanagement
- ✓ Mobiles Arbeiten ermöglichen
- ✓ Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“

Uns ist wichtig, unseren Mitarbeiter*innen gute, flexible und sichere Arbeitsbedingungen zu bieten, ihnen ein Umfeld zu schaffen, in dem sie ihre Begabungen bestmöglich einsetzen und weiterentwickeln können.

Die RAG investiert jährlich nicht nur intensiv in Förderprogramme und Schulungen, das Management legt zudem großes Augenmerk auf die Gesundheit der Mitarbeiter*innen und setzt proaktiv Maßnahmen zur Steigerung des Wohlbefindens.

Wertschätzender Umgang

Gleichbehandlung, Integration und Diversität sind zentrale Elemente unserer Unternehmensphilosophie. Die RAG vereint verschiedenste Nationalitäten bei absoluter Gleichbehandlung hinsichtlich Bezahlung und Karriere, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Kultur oder Religion. So sehen wir unterschiedliche Sprach- und Kulturkenntnisse nicht nur als große Bereicherung für die

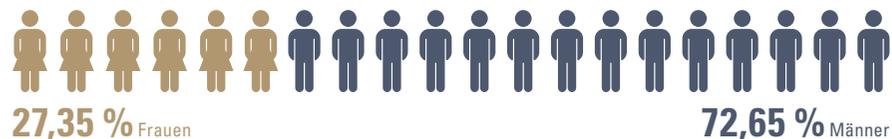


Wir bauen auf kompetente und motivierte Mitarbeiter*innen, die unserem Unternehmen über viele Jahre treu bleiben und sich mit Begeisterung für die nachhaltigen Ziele der RAG einsetzen.

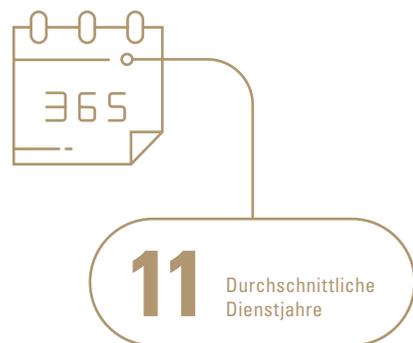
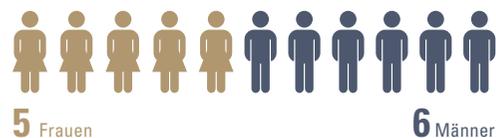
Nicole Jeschkowsky | Recruiting und Employer Branding

2020

Frauen-/Männeranteil



Frauen/Männer in Karenz



jeweiligen Teams und wertvolle Erweiterung der individuellen Horizonte an. Mehrfach konnte die RAG bereits von den vielfältigen muttersprachlichen Fähigkeiten sowie den länder- und kulturspezifischen Kenntnissen profitieren, weil dadurch neue Geschäftsmöglichkeiten auf internationalen Märkten wesentlich unterstützt und positiv beeinflusst wurden. In den in der RAG oft altersgemischten Teams treffen mitunter verschiedene Arbeitsweisen, Werte und Erfahrungsniveaus aufeinander, die zu Herausforderungen führen können. Einen Altersunterschied sehen wir als großen Mehrwert an und greifen bei den internen Weiterbildungsangeboten der „RAGakademie“ gerne den Erfahrungsschatz von älteren Mitarbeiter*innen auf und nutzen diesen für den so wertvollen Wissenstransfer an jüngere Kolleg*innen. Um auf die individuellen Ansprüche unserer älteren Mitarbeiter*innen bestmöglich einzugehen, spielt das breite Altersteilzeitangebot im Rahmen der flexiblen Arbeitszeitmodelle der RAG eine wesentliche Rolle.

2021 wird intern eine zentrale Diversity-Beauftragte bestellt – als Ansprechperson für Zielgruppen und



zur Sicherstellung der systematischen Verankerung von Chancengleichheit und keinerlei Diskriminierung bei Recruiting und Personalentwicklungsprozessen. Des Weiteren wird der Vorstand im Namen der RAG die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnen. Wir wollen damit zeigen, dass RAG die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft fördert.

Seit einigen Jahren verzeichnen wir auch eine positive Entwicklung bei Angestellten, die in Väterkarenz gehen – mittlerweile nehmen gleich viele Männer wie Frauen Elternkarenz in Anspruch. Der Anteil an Männern, die in Elternteilzeit gehen, steigt ebenfalls kontinuierlich an.

Wertschätzendes Miteinander, ein respektvoller Umgang wie auch gegenseitige Unterstützung und die Weitergabe von Informationen, Erfahrung

und Wissen sind wesentliche Werte und Verhaltensweisen, die unsere Arbeitsweise prägen. Nachdem 2018 im Zuge einer RAG Jahresauftaktveranstaltung alle Mitarbeiter*innen unsere Werte neu bewerten konnten, wurden 2020 weitere Schritte zur Belebung unserer Umgangsformen gesetzt. In einem Führungskräfte-Workshop wurden Führungsleitsätze entwickelt, die die Unternehmenswerte widerspiegeln und zur Leadership-Kompetenz beitragen sollen. 2021 werden im Zuge weiterer Workshops Abteilungs- und Teamleiter*innen gebeten, diese Leitsätze mit konkreten Inhalten zu füllen sowie praxistaugliche Beispiele für Anwendungsfälle auszuarbeiten. Danach sollen die Führungsleitsätze im gesamten Unternehmen ausgerollt und in allen Abteilungen implementiert werden.

RAG aus Sicht der Mitarbeiter*innen

Um sich mit bestehenden wie auch mit potenziellen neuen Mitarbeiter*innen austauschen zu können, setzt die Personalabteilung auf Bewertungsplattformen wie beispielsweise „Kununu“ oder auf Befragungsinstrumente wie „Great Place to Work“, konstruktives Feedback der Mitarbeiter*innen wird aufgegriffen und bearbeitet.

Für 2021 ist eine Befragung durch „Great Place to Work“ geplant; dadurch wollen wir erfahren, wie RAG Austria AG als Arbeitgeber erlebt wird und in welchen Bereichen noch Verbesserungspotenzial für die Belegschaft besteht.

Unsere Führungsleitsätze

Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wir gestalten aktiv und optimistisch die Energiezukunft. ✓ Wir bekennen uns zu unserem hohen Anspruch an Leistung und Qualität. ✓ Wir wissen, dass Mut zur Innovation unsere Zukunft sichert, und geben ihr den nötigen Raum. ✓ Wir sehen Flexibilität als Voraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.
Mitarbeiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wir fördern die Stärken unserer Mitarbeiter*innen und machen Erfolge sichtbar. ✓ Wir vertrauen unseren Mitarbeiter*innen und unterstützen sie, Verantwortung zu übernehmen. ✓ Wir kommunizieren offen und respektvoll miteinander.
Führungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wir treffen Entscheidungen zeitgerecht und sorgen für Transparenz. ✓ Wir betrachten konstruktive Kritik und offene Fehlerkultur als Chancen zur Weiterentwicklung. ✓ Wir forcieren intensive Kooperation zwischen allen Bereichen, Abteilungen und Teams.



Weiterbildung & Wissensaustausch

Im Rahmen der sogenannten „RAGakademie“ bieten wir zahlreiche Trainings, Zertifizierungen sowie Weiterbildungs- und Führungskräfteprogramme für die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen an. Neben der persönlichen Weiterentwicklung ist das Ziel der „RAGakademie“, den interdisziplinären Wissenstransfer innerhalb der Belegschaft und die Weitergabe von Erfahrungen an neue Mitarbeiter*innen zu ermöglichen. Seit 2019 werden im Rahmen der „RAGakademie“ auch Fortbildungen zu RAG spezifischen Themen angeboten, um die Arbeitsorganisation zukunftsfit gestalten zu können.

2020 sind die Ausgaben für Weiterbildung trotz COVID-19-Pandemie weiter gestiegen. Fortbildungskurse, die im ersten Halbjahr nicht durchgeführt werden konnten, wurden in das zweite verschoben und als Webinare angeboten. So haben wir auch Ende 2020 mit einem mehrstufigen Lehrgang zu Projektmanagement gestartet, der bis Ende 2021 voraussichtlich von 60 Mitarbeiter*innen besucht werden wird. Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit, in einem an die Bedürfnisse der RAG angepassten Programm ihre Kompetenzen im Projektmanagement weiterzuentwickeln, die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit zu

verstärken und interne Abläufe zu optimieren. Einen besonderen Stellenwert haben dabei auch die Kommunikation und der Umgang mit herausfordernden Konfliktsituationen in Projekten.

Für 2021 liegt der Schwerpunkt auf dem „Persönlichen Effizienz Programm“ (PEP). Ein adäquates Angebot an Webinaren und Trainings soll Methoden zur strukturierten, individuellen Arbeitsorganisation liefern und Hilfestellungen zur effizienten Nutzung von IT-Tools ermöglichen.

Arbeits- und Zeitmodelle

Seit einigen Jahren werden bedarfsorientierte Arbeits- und Zeitmodelle wie etwa Altersteilzeitmodelle, Teilzeitvereinbarungen, Viertagewoche oder Sabbaticals angeboten, um den Bedürfnissen nach Flexibilität und einer guten Work-Life-Balance nachzukommen. Die COVID-19-Pandemie hat den Digitalisierungsprozess der Arbeitswelt beschleunigt und uns gelehrt, wie wir trotz Homeoffice und Online-Besprechungsformate effizient und effektiv zusammenarbeiten können. Aufgrund der durchwegs guten Erfahrungen wollen wir in Zukunft unseren Mitarbeiter*innen auch mobiles Arbeiten ermöglichen, soweit es mit ihrer jeweiligen Tätigkeit vereinbar ist.



Gesundheit am Arbeitsplatz

Betriebliche Gesundheitsförderung hat einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen und ist Bestandteil unseres GSU-Managementsystems (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt).

Bei allem, was man tut, das Ende zu bedenken, das ist Nachhaltigkeit.

Eric Schweitzer

2020
4 durchschnittliche
Krankenstandstage
pro Mitarbeiter*in



Nach dem Grundsatz „Gesundheit verbindet“ setzen wir umfangreiche präventive Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen.

Diese umfassen:

- **Regelmäßig Beratungen durch den Arbeitsmedizinischen Dienst**
Schwerpunkt ist die fachlich fundierte und spezifische Beratung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen in allen arbeitsmedizinischen Fragen.
- **(Arbeits)Psychologische Beratung und Betreuung**
Darunter fällt die „Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz“ genauso wie die individuelle (arbeits)psychologische Betreuung der Mitarbeiter*innen.
- **Firmeninterne Gesundheitsprogramme**
Damit wollen wir Anreize zur aktiven Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen schaffen. Mitarbeiter*innen können aus einer Vielzahl an jährlich wechselnden Angeboten in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung sowie Arbeitsumwelt wählen.



Gesundheits- schwerpunkte

- ✓ 2019: „Bewegung und Bewusstseinsstärkung“
- ✓ 2020 und 2021: „Hör auf Deinen Bauch“

Unser Unternehmen ist seit 2013 mit dem Siegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) des Gesundheitsministeriums ausgezeichnet, 2019 erhielt die RAG das BGF-Gütesiegel für den Zeitraum 2019–2021.

BGF-Preis für RAG Austria AG

Alle drei Jahre werden vom Österreichischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) aus den besten BGF-Projekten zwei Betriebe ausgewählt und mit dem BGF-Preis ausgezeichnet. Der BGF-Preis stellt im dreistufigen Qualitätssicherungssystem des ÖNBGF die höchste Auszeichnung dar. Die RAG Austria AG ist sehr stolz darauf, als Arbeitgeber in diesem besonders herausfordernden Jahr 2020 mit diesem Preis ausgezeichnet worden zu sein, und setzt sich weiterhin für eine Erhaltung des hohen GSU-Standards für unsere Mitarbeiter*innen ein.

— UNSERE ZIELE & MASSNAHMEN



Unternehmensausrichtung mit Nachhaltigkeitsanspruch



Nachhaltige Unternehmensausrichtung (Unternehmensstrategie 2018)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Forcierung von Forschungsprojekten zur Speicherung und Erzeugung von erneuerbarer Energie	Umsetzung der weiteren Phasen im Forschungsprojekt „Underground Sun Conversion“ – zweite Bohrung	●	2020
Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Energiespeicherung	Optimierung der Aufbauorganisation zur Darstellung und Aufwertung der innovativen Geschäftsentwicklungsfelder, z. B. Green Gas Technologies, LNG & CNG Technology sowie Geothermie	●	2020
Verbindung klassischer Energiespeicherung mit erneuerbarer und CO₂-neutraler Energie	Kommerzielle (bestehende) Anlagen für künftige Anforderungen aus erneuerbaren Energiesystemen zukunftsfit machen	●	2021/22
	Strategische Partnerschaften mit anderen Industrieunternehmen und Universitäten (MUL, BOKU und andere)	●	2021/22
	Studie (2021) zur Anpassung der bestehenden Speicheranlagen an höhere Wasserstoffgehalte (Wasserstoffverträglichkeit bis 10 %)	●	2021/22 ff.
Nachhaltiges Wirtschaften			
Stabiles Ergebnisniveau in allen Jahren der Geschäftstätigkeit	Fokus in der Strategie auf langfristigen Bestand und Stabilität der Unternehmenserfolge	●	2021 ff.
	Fortsetzung der risikoreduzierten und wirtschaftlich nachhaltigen Geschäftstätigkeit mit Sicherstellung eines jährlich stabilen Unternehmensergebnisses	●	2021 ff.
	Hohes Kosten- und Risikobewusstsein: Effizienzsteigerung zur wirtschaftlichen Optimierung der Geschäftsprozesse	●	2021 ff.
	Erhalt von Bonität und Reputation des Unternehmens durch hohe Kund*innenorientierung	●	2021 ff.
	Kontinuierliches Monitoring der Liquidität und Einhaltung der Finanzierungsstrategie	●	2021 ff.

● Neu | ● Erledigt: vorgenommene Maßnahmen wurden abgeschlossen | ● Laufend: Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt | ● Fortführend: Maßnahmen werden in Folgejahren weitergeführt | ● Verschoben | ● Teilweise umgesetzt | ● Nicht umgesetzt / on hold

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Transparenz & Compliance

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Transparenz im Unternehmen verbessern	Fortführung der Compliance-Schulungen für den Themenbereich Transparenz, Antikorruption und Vermeidung von Interessenkonflikten	●	2021/22
Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung	Weitere Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten und Verbesserung der technisch-organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz	●	2021/22
Erhalt des hohen Compliance Standards durch Setzung von Maßnahmen zur Sicherung der Awareness der Mitarbeiter*innen	Überarbeitung der Compliance Richtlinie & der Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung	●	2021
	Schulung der Mitarbeiter*innen zu den überarbeiteten Richtlinien.	●	2021/22
Transparente Kommunikation zu RAG Interessengruppen	Veröffentlichung des NH-Berichts 2021 mit erstmaliger Validierung durch externe Auditoren	●	2021
Ethisches & Integres Verhalten			
Erhalt der hohen Business Ethik Standards durch Setzung geeigneter Maßnahmen zur Sicherung der Awareness der Mitarbeiter*innen	Überarbeitung des internen Verhaltenskodex – Evaluierung, ob weitere Nachhaltigkeitsaspekte aufgenommen werden sollen.	●	2021/22
	Führungsleitsätze intern kommunizieren und erklären. Sie sollen als Guideline für Führungsaufgaben gesehen werden.	●	2021
Politische Unabhängige Interessensvertretung			
Branchenweite Zusammenarbeit zur gemeinsamen Abstimmung und Wahrung der Interessen	Fortsetzung der Bewusstseinsbildung bei politischen Entscheidungsträgern zum Thema Herstellung von erneuerbarem Gas (Green Gas)	●	2021/22
	Aufzeigen des Lösungsbeitrages von Green Gas zur Erreichung der Klimaziele	●	2021/22
Bewusstseinsbildung bei politischen Entscheidungsträgern und in der Bevölkerung zur Rolle der gasförmigen Energieträger in einer zukünftigen grünen Energielandschaft	Mitgestaltung: Durch die Teilnahme in gesetzlichen Interessenvertretungen und freiwilligen Fachverbänden wie dem Fachverband Gas Wärme (FGW), Zukunft Gas in Deutschland, Industriellenvereinigung (IV), Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), etc. wollen wir unsere Positionen als Experte im Energiesektor aktiv einbringen	●	2021/22

Nachhaltige Beschaffung (Beschaffungsprozesse 2018) siehe auch Umweltschutz

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Transparenz in bestehenden Beschaffungsvorgängen	Erhöhung der Transparenz der Vergabekriterien (Katalog), Festsetzung eines niedrigeren Schwellenwerts bei E-Vergabe für Einkäufe ab 100.000 (statt 446.000) Euro	●	2019
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Einführung von jährlichen CSR- Lieferantenaudits	●	2021/22

Stakeholder-Einbindung

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Vermehrte/intensivere Einbindung der definierten wichtigen Stakeholder*innen	Online-Befragungen zu wesentlichen Themen für Mitarbeiter*innen und relevante externe Interessengruppen	●	2020
	Veranstaltung eines Tages der offenen Tür für Anrainer*innen	●	2021/22
	Durchführung von Stakeholder*innen-Dialogen mit internen und externen Interessengruppen	●	2021/22
Umgang mit Bürgern*innen: offene und transparente Kommunikation mit Behörden, Anrainer*innen und Gemeinden	Erweiterung der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in den Gemeinden, in denen wir tätig sind	●	2019/20
	Proaktiver Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (laufender Kontakt mit Gemeinden und Grundeigentümer*innen) ⁹	●	2021/22
Gute Beziehungen durch regelmäßigen Dialog auf allen Ebenen stärken	Dialoge mit Amtsträger*innen und Bürgermeister*innen und Informationen für Anrainer*innen über die Zukunft der Energiespeicherung	●	2021/22
Bewusstseinsbildung zum Thema Energiespeicherung verbreitern	Veranstaltung eines Tages der offenen Tür für Anrainer*innen	●	2021/22
	Teilnahme an der „Langen Nacht der Forschung“	●	2022

Regionale Einbindung

Unterstützung gemeinnütziger Organisationen

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Investitionen in das Gemeinwohl	Gezielte Unterstützung von regionalen Organisationen mit Bedeutung für das Gemeinwohl wie z. B. Feuerwehren und Sozialvereinen	●	2021/22
Verantwortung als Teil der Gemeinde weiterhin wahrnehmen	Aktualisierung des Sponsoringkonzepts	●	2021
	Spenden an Sozialfonds für benachteiligte Familien in den RAG Gemeinden	●	2021/22

Bildung & Wissensaustausch

Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung von Jugendlichen in der Region	Kooperationen mit Schulen in Vöcklabruck, Braunau, Wels und Salzburg, die das MINT-Gütesiegel haben (siehe auch Verantwortungsvoller Arbeitgeber)	●	2021/22
--	---	---------------------------------------	---------

⁹ Bürgermeister*innengespräche in den Standortgemeinden der Speicheranlagen: Gampern, Straßwalchen, Auerbach, Pfaffstätt, Göming, Nußdorf/Haunsberg; Dialoge finden auch 2021/22 statt

Sichere Anlagen und Arbeitsprozesse

Versorgungssicherheit

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Unterbrechungsfreie Zurverfügungstellung der Energieversorgung	Modernisierung der Energieverteilung und der Schaltanlage im Tanklager Kremsmünster zur Sicherstellung der Stromversorgung und dadurch des Anlagenbetriebes	●	2019/20
	Steigerung der Energiespeicherkapazitäten im Einklang mit der Marktnachfrage - umgesetzt: Zagling, Oberkling, Pfaffstätt; weitere Projekte in Evaluierung für 2021/22	●	2021/22
	Ausweitung der Redundanz der kritischen Infrastruktur fortführend - Integritätsbericht zur Redundanz der Speicheranlagen wurde Mitte 2020 fertiggestellt, Empfehlungen werden umgesetzt	●	2019/20
	Ausbildung und Einrichtung einer Bereitschaftsgruppe zur Sicherung der Stromnetze und Gewährleistung der unabhängigen Verfügbarkeit der Energieversorgung	●	2019/20
Schutz der RAG Austria AG als Betreiber „kritischer Infrastruktur“ zur Sicherung des Ziels von > 99,5 % Verfügbarkeit für unsere Kund*innen	Wahrnehmung der Verantwortung innerhalb der kritischen Infrastruktur und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit im Fall von Blackout-Szenarien*	●	2021/22
	Umsetzung von Maßnahmen und sukzessive Hochrüstung zur Erhöhung des Objektschutzes (physisches Sicherheitskonzept) ¹⁰	●	2023
	Weiterführende Vorbereitung auf Umsetzung der NIS-Richtlinie ¹¹	●	2023
> 99,5 % Verfügbarkeit der Gasspeicher (auf Basis Kund*inneneinschränkungen): gesicherte, unterbrechungsfreie und bedarfsorientierte Energieversorgung	Seveso-III-Richtlinie: laufende Verbesserungen und Risikoeinschätzung	●	2025
	Weiterführung der Arbeiten aus dem Integritätsbericht zur strategischen Verfügbarkeit der Anlagen (Steuerungen, Netzwerk und Anlagensteuerungstechnik), ggf. Umsetzung erkannter Schwachstellen auf Basis des erstellten Berichts	●	2021/22
	Monitoring der Gasqualitäten zur frühzeitigen Erkennung von Problemen und Setzen entsprechender Maßnahmen (z. B. Anlagenadaptierungen zur Minimierung der Auswirkungen)	●	2021/22

Anmerkung: RAG Austria AG gehört seit Jänner 2018 lt. Definition des Bundesministeriums für Inneres (BMI) zur „kritischen Infrastruktur“

Sichere & widerstandsfähige Anlagen (Sicherheit 2018)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
GSU-Managementsystem verbessern	Effizienz- und Qualitätssteigerung durch Anpassung des GSU-Managementsystems an Organisation und Umfeld sowie Optimierung von Abläufen und Prozessen	●	2020
	Implementierung der Vorgaben des Integritätsmanagements in der gesamten RAG Gruppe: Pipeline Integrity Management, Well Integrity Management, Facility Integrity Management	●	2021/22
	Umsetzung der Sicherheitsanforderungen in der technischen Planung und Integration der betrieblichen Expertise	●	2021/22
	Verbesserte persönliche Sicherheitsausrüstung	●	2019/20
	EDV-unterstützte Erstellung eines SiGe-Dokuments (Sicherheit und Gesundheit) mittels einer im Vorfeld durchgeführten Arbeitsplatzevaluierung (Datenbank)	●	2019/20
	Umsetzen der Seveso-III-Richtlinie und Auditierung durch die Behörde	●	2021/22

¹⁰ Diese Maßnahmen werden weiterführend in Bezug auf die NIS-Verordnung und den Krisenplan bearbeitet.

¹¹ LMRA 5*5: Last-Minute-Risikoanalyse (Was ist zu tun? Wer arbeitet? Wo ist die Arbeit? Wie mache ich die Arbeit? Womit wird gearbeitet?)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Keine Vorfälle	Wartung und Instandhaltung durch qualifiziertes internes und externes Fachpersonal	●	2021/22
	Einhaltung der generellen Richtlinien zur Errichtung von Anlagen: Sicherstellung von Aktualität und Effektivität der technischen Normen und Regelwerke	●	2021/22
Notfallmanagement und Notfallpläne	Notfallübungen in Zusammenarbeit mit den regionalen Blaulichtorganisationen	●	2021/22
Krisenmanagement	Schulung und Übungen des neuen Krisenstabs	●	2021/22
	Zeitgemäße Anpassung des Krisenhandbuchs	●	2021/22
Abwehr personenbezogener Cyberangriffe	Durchführung einer internen Bewusstseins-schulung zu verbesserter Abwehr von personenbezogenen Cyberattacken	●	2019
Sichere Arbeitsprozesse			
Bewusstsein für die direkte Verantwortung für Arbeitnehmer*innenschutz und Sicherheit verstärken (Führungskräfte, Mitarbeiter*innen, Fremdunternehmen)	Weiterführende Schulungen/Trainings der Mitarbeiter*innen	●	2021/22
	Konsequente und durchgängige Aufarbeitung von Vorfällen und Unfällen sowie Kommunikation über Lernfälle	●	2021/22
Prävention von Unfällen/Vorfällen	Schwerpunkte Handverletzung, Hebearbeiten und Arbeiten in externen Bereichen	●	2021/22
	Sicherheitsgespräche in den einzelnen Betrieben/Bereichen, Aktion Prävention, Schau hin!, LMRA 5x5* (Last-Minute-Risikoanalyse)**	●	2021/22

Klima- und Umweltschutz

Klimaschutz (2018 bei Umweltschutz)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Laufende Reduktion von Emissionen	Umsetzen von Empfehlungen aus der ISO-50001-Zertifizierung, Zertifizierung durch TÜV	●	2021/22
	Fortführung des Einsatzes von umweltfreundlichen Fahrzeugen im Fuhrpark (CNG/LNG)	●	2021/22
	Förderung des privaten Ankaufs von Fahrzeugen aus dem Fuhrpark für Mitarbeiter*innen	●	2019/20
	Vorbereitung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen für geeignete Standorte und Strecken (kürzere Distanzen)	●	
Reduktion der indirekten CO ₂ -Emissionen auf 0 bis 2022 bei den RAG eigenen Anlagen	Strukturierte Evaluierung bei Nachrüstung/Nachbestückung von stationären Verbrennungsmotoren, Kesseltausch oder -neubau, Therme etc.	●	2021/22
	Kauf von „grünem Fremdstrom“	●	2021/22
> 25 % Anteil erneuerbarer Energie am Energieeinsatz bis 2025	> 10 % physische Eigenversorgung mit CO ₂ -neutraler Energie bis 2025 durch Umrüstung von Sondenplätzen in Photovoltaik- „Sonnenplätze“	●	2025
	Evaluierung weiterer Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen	●	2025

● Neu | ● Erledigt: vorgenommene Maßnahmen wurden abgeschlossen | ● Laufend: Maßnahmen werden regelmäßig durchgeführt | ● Fortführend: Maßnahmen werden in Folgejahren weitergeführt | ● Verschoben | ● Teilweise umgesetzt | ● Nicht umgesetzt / on hold

Reduktion der technisch bedingten Methanemissionen durch innovativen Technologieeinsatz auf – 50% bis 2025	Der Hauptfokus liegt in der Vermeidung in den eigenen Anlagen durch bestmögliche Planung der Instandhaltung und Zusammenlegung von Überprüfungen	●	2025
	Zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen	●	2025

Umweltschutz

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Bewusstsein zu Umweltschutz bilden	Nachhaltigkeitsinitiative RAG intern umsetzen – Umsetzung der Anregungen aus der Jahresauftaktveranstaltung 2019	●	2020
	In den jährlichen Stützpunktgesprächen das Bewusstsein für nachhaltige Themen bei den Mitarbeiter*innen stärken	●	2021/22
Biodiversität			
Naturschutz	Sensible Projektplanung und Entscheidungen gemäß Umfeldanalysen	●	2021/22
Reduktion des ökologischen Footprints	Weiterführung der Renaturierung von nicht mehr benötigten Bergbauanlagen: „Grüne Wiese – Grüne Wiese“	●	2021/22
	Wahrung der Nachsorgepflicht durch den dokumentierten Rückbau unter Einsatz von Fremdgutachter*innen und unter Einbindung der Behörden	●	2021/22
Achtsamer Umgang mit Pflanzen- und Tierwelt bei unseren Projekten und Standorten	Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit mit BOKU, Umweltamt, Jägerschaft und Gemeinden	●	2021/22
Abfälle			
Laufende Reduktion von Abfällen	Fortführung der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte und des Bergbauabfallbewirtschaftungsplans	●	2020
Ordnungsgemäße Entsorgung und Abfallvermeidung	Regelmäßiger Austausch zwischen Betrieb und Abfallbeauftragten zu Abfallvermeidung und -entsorgung sowie Recycling	●	2021/22
Eigener Ressourceneinsatz			
Gezielte und sparsame Verwendung nicht erneuerbarer Rohstoffe, Wiederverwendung von Equipment, Bevorzugung von erneuerbaren Alternativen und Kreislaufwirtschaft	Digitale Konferenzen und Besprechungen beibehalten	●	2021/22
	Etablierung eines laufenden Verbesserungsprozesses für Energiesparmaßnahmen	●	2021/22
	Bewusstseinsbildung zu effizientem Ressourceneinsatz	●	2021/22

Nachhaltige Beschaffung (2018: Beschaffungsprozesse) siehe auch Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Nachhaltige Einkaufskriterien	Schrittweise Einführung von nachhaltigen Aspekten bei definierten Produktgruppen	●	2019
Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit	Stakeholder*innendialog mit drei bis fünf Lieferanten zu Thema Nachhaltigkeit	●	2021/22
Nachhaltigkeit in der Vergabe stärker integrieren	Lebenszyklusbetrachtung von Produkten	●	2021/22
CO₂-neutrale Strombeschaffung	Beschaffung von Strom aus erneuerbarer Energie für die Speicher Puchkirchen, 7Fields und Haidach	●	2021/22

Nachhaltige Energielösungen

Nachhaltige Energielösungen (Nachhaltige Produkte 2018)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Weiterentwicklung von umweltschonender Energieversorgung und Energiespeicherung	Feldversuch des Forschungsprojektes „Underground Sun Conversion“ bei der Forschungsanlage Pilsbach durchführen, Erweiterung durch eine zweite Sonde	●	2019/20
	Ausarbeitung von Folgeprojekten zum Forschungsprojekt „Underground Sun Storage“ für großvolumige und saisonale Energiespeicherung	●	2019/20
	Zusammenführung und gesamthafte Betrachtung der Bereitstellung von Energie (Gas – Strom – Wärme – Mobilität)	●	2019/20
	Förderung der Bekanntheit von CNG durch Zuschüsse für regionale Kund*innen für die Anschaffung von CNG-betriebenen Fahrzeugen in Form von Tankgutscheinen	●	2019/20
	Beimischung von „grünem Gas“	●	2025
	Auf- und Ausbau der LNG-Produktion in Österreich: Integration der LNG-Logistik zur Versorgung von Tankstellen	●	2025
	Modernisierung und Erhöhung der Verfügbarkeit der Wärmeversorgungsanlagen (z. B. in Kremsmünster)	●	2019/20

Forschung & Entwicklung: Energiespeicher und Dienstleistungen

Innovative Technologieentwicklung zur Marktgestaltung und Förderung des Energiemarktwandels in Richtung nachhaltiger, regenerativer Produkte	Abschluss des Projektes „Underground Sun Conversion“ (Schlussbericht)	●	2021
	Start des geförderten Folgeprojektes „Underground Sun Conversion“ – „Flexible Storage“ (USC – Flex Store) 2020 – 2023: Weiterentwicklung und Etablierung des USC-Prozesses	●	2020 – 23
	Koordination (als Konsortialführer) und technische Begleitung des Methanspaltungs-Projektes an der Montanuniversität Leoben Prüfung von Möglichkeiten zur Errichtung einer Pilotanlage in AUT mit Betriebsführung von RAG Mittelfristig: Erarbeitung eines Prototyps einer Methanspaltungs-Anlage	●	2025
	USS 2030: Projektentwicklung zur Errichtung eines Wasserstoffspeichers bis 2025 (Wasserstoffspeicher Rubensdorf)	●	2021 – 25
Geothermie	Geothermie-Anlagenbau in Bruck/Garching a. d. Alz (Deutschland)	●	2020

Nachnutzung ausgeförderter Bergbauanlagen

Nutzung bestehender Lagerstätten für die Energiespeicherung und Erzeugung von erneuerbarem Gas	Laufende Evaluierung aller ausgeförderter natürlichen Gaslagerstätten für die Nutzung als Gasspeicher oder „Underground Sun Storage“- und „Underground Sun Conversion“-Anlagen	●	2021/22
--	--	---	---------

Bereits 50 % der ausgeförderter Gaslagerstätten wurden bei RAG in Gasspeicher umgewandelt

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Sustainable Energy Mining: Nachnutzung der Bergbauanlagen, -flächen und Lagerstätten nach Produktionsende	Ausarbeitung eines technischen Konzeptes für die zukünftige physische Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie aus der PV-Produktion (Energiespeicher- und Transportkonzept)	●	2021
	Laufende Evaluierung für den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Rückbauten, Freiflächen und Dachflächen	●	2025
	Umsetzung des Projektes „PV Sonnenplätze“ ab 2021 zur sukzessiven Eigenversorgung aller Anlagen mit CO ₂ -neutraler Energie aus Photovoltaik; Bau und Inbetriebnahme des ersten PV-Sonnenplatzes Sierning 6 "	●	2021 ff.
	Wärmespeicher: Nachnutzung verwässerter Lagerstätten als Ab- und Prozesswärmespeicher	●	2030
LNG			
Nachhaltige Energieversorgung des Mobilitätssektors mit LNG	Technologie-Weiterentwicklung und Umstellung der ULTC auf die Verflüssigung von Biogas (in Hinblick auf eine zukünftige Beimischung von erneuerbar erzeugtem LNG/LBG) gemeinsam mit dem Entwicklungspartner: Kooperation mit Hitachi Zosen	●	2021/22
	Errichtung einer neuen LNG-Tankstelle in Oberösterreich gemeinsam mit dem Vermarktungspartner	●	2021

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Vielfalt & Antidiskriminierung (Gleichbehandlung 2018)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Chancengleichheit und keinerlei Diskriminierung bei Recruiting und Karrieremöglichkeiten	„Charta der Vielfalt“ unterschreiben, kommunizieren und mit Leben erfüllen. Diversity-Beauftragte intern bestellen	●	2021/22
Förderung naturwissenschaftlich-technische Grundbildung von Schüler*innen	Kooperationen mit Schulen in Vöcklabruck, Braunau, Wels und Salzburg, die das MINT-Gütesiegel haben (siehe auch Regionale Einbindung)	●	2021/22

Mitarbeiter*innenentwicklung (unter New Work 2018)

Weiterbildungsmaßnahmen	Forcierung der Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der „RAGkademie“ und Erweiterung des Angebotes für kurzfristige Job Rotations mit dem Ziel der Verbesserung des Wissenstransfers und der interdisziplinären Zusammenarbeit	●	2020
	Weiterbildungsschwerpunkte für Führungskräfteentwicklung und Projektmanagement	●	2020

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Know-how & Innovationskraft im Unternehmen halten und ausbauen	Umsetzung der „RAGakademie“-Programme mit internen und externen Lehrenden, HR Business Meetings	●	2021/22
	„RAGakademie“ – intern: Weiterbildung und Wissensaustausch: Projektmanagement, „Persönliche Effizienz Programm (PEP)“	●	2021/22
	Teilnahme an „Great Place to Work“-Programm	●	2021
Potenzielle Mitarbeiter*innen über Möglichkeiten bei RAG Austria AG informieren	Schüler*innen und Studierende ansprechen: Messen – Teconomy 2022 teilnehmen	●	2022
Flexible Arbeitsmodelle (unter New Work 2018)			
Alternative Arbeitszeitmodelle anbieten	Erneuerung und Erweiterung der Altersteilzeitangebote	●	2019/20
Digitalisierung von HR-Prozessen	Steigerung der Effizienz und Nutzer*innenfreundlichkeit für Mitarbeiter*innen und Führungskräfte von HR-Prozessen; dazu gehören Zielvereinbarungen im Rahmen von Mitarbeiter*innengesprächen	●	2019/20
	Mobile Nutzung von SAP-Anwendungen (EAP8 – Erneuerung) und die Optimierung der Reisekostenabrechnung	●	2021
Mobile Working – Learnings aus der Corona-Krise	Flexiblere Mobile Working-Modelle für bestimmte Mitarbeiter*innen aufgrund der Learnings aus der Corona-Krise	●	2021/22

Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz (Betriebliches Gesundheitsmanagement 2018)

Ziele	Maßnahmen	Status	Zieljahr
Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Betriebliche Gesundheitsförderung: Schwerpunkt „Bewegung und Bewusstseinsstärkung“ und „Hör auf Deinen Bauch“	●	2019/20
	„Hör auf Deinen Bauch“: präventive Maßnahmen im Rahmen des 6-Säulen-Programms: Ernährung, Bewusstsein, Bewegung, Entspannung, Arbeit und Umwelt, medizinische Betreuung	●	2021/22
	Erweiterung der betrieblichen Gesundheitsförderung um den Prozess der betrieblichen Wiedereingliederung (Projekt in Kooperation mit IfGP und VAEB)	●	2019
	Einführung höhenverstellbarer Schreibtische zur Vorbeugung gegen Haltungsschäden	●	2019/20
	Einführung von MyClubs als Erweiterung der Sport- und Gesundheitsaktivitäten	●	2019/20
	Fitnessraum – WIEN	●	2019
	MA-Welt – Corplife – Rabattaktionen für Mitarbeiter*innen	●	2019
Sicherheit: Reduktion der Unfallzahlen / LTIF-Werte von RAG Mitarbeiter*innen und Kontraktoren um 50 % bis 2025	Konsequente und durchgängige Aufarbeitung von Vorfällen und Unfällen sowie Kommunikation über Lernfälle	●	2021/22 ff.
	Durchführung von Sicherheitsgesprächen und -schulungen mit dem Schwerpunkt betrieblicher Veränderungen	●	2021/22 ff.
	Fortführung der genannten Präventivmaßnahmen mit Fokus auf Arbeitsabläufe und Systeme: Aktion Prävention, Schau hin!, LMRA5x5 ¹²	●	2021/22 ff.

¹² LMRA 5*5: Last-Minute-Risikoanalyse (Was ist zu tun? Wer arbeitet? Wo ist die Arbeit? Wie mache ich die Arbeit? Womit wird gearbeitet?)

DATEN UND KENNZAHLEN

Daten zum Unternehmen

Managementstruktur

Mitglieder des Vorstands

Markus Mitteregger ist seit 2003 Vorstand der RAG Austria AG und seit 2008 CEO und Sprecher des Vorstands. Unter seine Verantwortung fallen die Bereiche Strategie, Speicher, Green Gas Technology und Business Development.

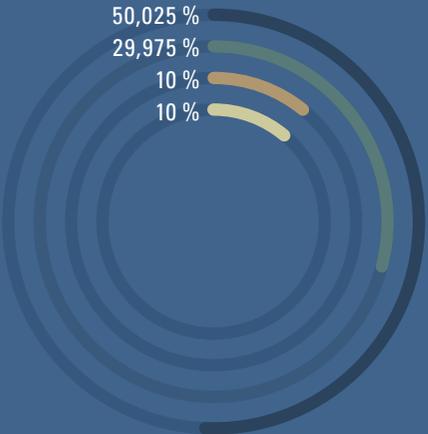
Michael Längle wurde 2011 zum Vorstand für Finanzen bestellt. Seine Verantwortungsbereiche umfassen den Geschäftsbereich Downstream (Energiehandel) und die Konzernfunktionen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Einkauf, Informationstechnologien sowie Personal.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Stefan Szyszkowitz, Vorsitzender
- Axel Wietfeld, stv. Vorsitzender
- Franz Mittermayer
- Martin Graf
- Johannes Pichelbauer (vom Betriebsrat delegiert)
- Anneliese Neubacher-Firmhofer (vom Betriebsrat delegiert)

Unternehmensstruktur

Eigentümer der RAG Austria AG



- EVN AG
- Uniper Exploration & Production GmbH
- Energie Steiermark Kunden GmbH
- Salzburg AG

Tochtergesellschaften und Beteiligungen



RAG Energy Storage



RAG Exploration & Production GmbH



Silenos Energy GmbH



RAGSOL GmbH
(bis Dez. 2019: 100 %)

Kennzahlen zum Unternehmen

Finanzkennzahlen RAG Austria AG Gruppe inkl. Beteiligungen

GRI	Finanzkennzahlen (in Mio. Euro) – Konzern gemäß IFRS	Berechnung	2018	2019	2020
201-1, 102-7	Bilanzsumme	in Mio. EUR	762,5	746,0	677,6
	Eigenkapital	in Mio. EUR	262,6	253,6	258,5
	Nettoverschuldung	in Mio. EUR	123,9	130,8	71,2
	Umsatzerlöse	in Mio. EUR	509,4	388,2	279,5
	Betriebserfolg	in Mio. EUR	60,2	69,5	61,2
	Ergebnis nach Steuern	in Mio. EUR	44,7	42,8	45,3
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	80,0	71,1	138,9
	Gesamtinvestitionen (Cashflow aus Investitionstätigkeit)	in Mio. EUR	49,8	36,1	37,3
203-2	Aufwand für Forschung und Entwicklung	in Mio. EUR	6,9	5,9	4,3
201-1	Spenden	in t EUR	79,0	36,0	32,5

Kennzahlen zu Verantwortungsvolle Unternehmensführung

GRI	RAG Austria AG Gruppe	Berechnung	2018	2019	2020
102-9	Anzahl der Lieferanten gesamt	Anzahl	573	565	574
204-1	Prozentsatz des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen in Österreich	%	74	83	78
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Anzahl	0	0	0
205-2	Prozentsatz der Angestellten, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben	%	> 90	> 90	> 90
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Anzahl	0	0	0
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Anzahl	0	0	0
307-1	Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Anzahl	0	0	0
415-1	Parteispenden in Euro	in EUR	0	0	0
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Anzahl	0	0	0
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Anzahl	k. A.	0	0

Leistungskennzahlen der von RAG betriebenen Erdgasspeicher

TWh, GW, MW ... thermisch, Referenzbrennwert 11,30 kWh/m³

	2018		2019		2020	
Erdgasspeicher Puchkirchen/Haag						
Arbeitsgasvolumen	12,2 TWh	1.080 Mio. m ³	12,2 TWh	1.080 Mio. m ³	12,2 TWh	1.080 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	5,9 GW	520.000 m ³ /h	5,9 GW	520.000 m ³ /h	5,9 GW	520.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	5,9 GW	520.000 m ³ /h	5,9 GW	520.000 m ³ /h	5,9 GW	520.000 m ³ /h
Erdgasspeicher Haidach 5						
Arbeitsgasvolumen	181 GWh	16 Mio. m ³	190 GWh	16 Mio. m ³	181 GWh	16 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	226 MW	20.000 m ³ /h	227 MW	20.000 m ³ /h	227 MW	20.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	226 MW	20.000 m ³ /h	227 MW	20.000 m ³ /h	227 MW	20.000 m ³ /h
Erdgasspeicher Haidach						
Arbeitsgasvolumen	31,4 TWh	2.780 Mio. m ³	32,9 TWh	2.900 Mio. m ³	32,9 TWh	2.900 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	13,1 GW	1.160.000 m ³ /h	13,1 GW	1.160.000 m ³ /h	13,1 GW	1.160.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	11,3 GW	1.000.000 m ³ /h	11,9 GW	1.050.000 m ³ /h	11,9 GW	1.050.000 m ³ /h
Erdgasspeicher Aigelsbrunn						
Arbeitsgasvolumen	1,5 TWh	130 Mio. m ³	1,5 TWh	130 Mio. m ³	1,5 TWh	130 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	565 MW	50.000 m ³ /h	567 MW	50.000 m ³ /h	567 MW	50.000 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	565 MW	50.000 m ³ /h	567 MW	50.000 m ³ /h	567 MW	50.000 m ³ /h
Erdgasspeicher 7Fields (RAG)						
Arbeitsgasvolumen	4,9 TWh	435 Mio. m ³	5,7 TWh	500 Mio. m ³	6,2 TWh	550 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	2,6 GW	226.600 m ³ /h	2,6 GW	226.600 m ³ /h	2,6 GW	226.600 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	1,7 GW	151.100 m ³ /h	1,7 GW	151.100 m ³ /h	1,7 GW	151.100 m ³ /h
Erdgasspeicher 7Fields (Uniper)						
Arbeitsgasvolumen	17,5 TWh	1.550 Mio. m ³	17,6 TWh	1.550 Mio. m ³	17,6 TWh	1.550 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	9,1 GW	807.300 m ³ /h	9,1 GW	807.300 m ³ /h	9,1 GW	807.300 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	6,1 GW	538.200 m ³ /h	6,1 GW	538.200 m ³ /h	6,1 GW	538.200 m ³ /h
Summe der von RAG betriebenen Speicher						
Arbeitsgasvolumen	67,7 TWh	5.991 Mio. m ³	70,0 TWh	6.176 Mio. m ³	70,5 TWh	6.226 Mio. m ³
Max. Ausspeicherkapazität	31,5 GW	2.783.900 m ³ /h	31,5 GW	2.783.900 m ³ /h	31,5 GW	2.783.900 m ³ /h
Max. Einspeicherkapazität	25,8 GW	2.279.300 m ³ /h	26,4 GW	2.329.300 m ³ /h	26,4 GW	2.329.300 m ³ /h

Kennzahlen zu Arbeitssicherheit

GRI	RAG Austria AG Gruppe	Berechnung	2018			2019			2020		
			Eigene Mitarbeiter *innen	Mitarbeitende von Kontraktoren	Gesamt	Eigene Mitarbeiter *innen	Mitarbeitende von Kontraktoren	Gesamt	Eigene Mitarbeiter *innen	Mitarbeitende von Kontraktoren	Gesamt
403-9	Kennzahlen										
	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	pro Mio. Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerer Folge	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Häufigkeit der arbeitsbedingten Verletzungen mit schwerer Folge	pro Mio. Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe aller Unfälle (TRI)	Anzahl	2	3	5	2	5	7	0	2	2
	Häufigkeit der gesamtberichts-pflichtigen Arbeitsunfälle (TRIF)	pro Mio. Arbeitsstunden	3,03	8,82	5,00	5,26	15,63	10,00	0,00	6,29	2,86
	Beinaheunfälle (BU)	Anzahl	61	19	80	16	61	77	32	5	37
	Ausfalltage	Anzahl	0	93	93	28	148	176	0	62	62
	Arbeitsstunden	Anzahl	660.000	340.000	1.000.000	380.000	320.000	700.000	382.000	318.000	700.000
	Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (LTI)	Anzahl	0	1	1	1	5	6	0	2	2
	Unfallhäufigkeit (LTIF)	pro Mio. Arbeitsstunden	0,00	2,94	1,00	2,63	15,63	8,57	0,00	6,29	2,86
	Unfallschwere	Ausfalltage / LTI	0,00	93,00	93,00	28,00	29,60	57,60	0,00	31,00	31,00
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Das Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (GSU)-Managementsystem wird wiederkehrend aktualisiert und vom Vorstand freigegeben. Das RAG GSU-Managementsystem legt folgende Punkte fest: die GSU-Politik und die GSU-Ziele des Unternehmens, klare Verantwortlichkeiten, die Sicherheitsorganisation, die anzuwendenden Methoden der Gefahrenevaluierung, die Kontrollmaßnahmen, die Korrekturmaßnahmen und die kontinuierliche Verbesserung.									
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Die Arbeitsplatzevaluierung (Gefährdungsbeurteilung) wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt, erforderlichenfalls überprüft und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen angestrebt. Die Ergebnisse werden in den jeweiligen Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumenten zusammengefasst. Die Evaluierung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Präventivfachkräften, Fachkräften und dem Betriebsrat.									

403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	<p>Arbeitsmedizinerinnen: Im Zuge der regelmäßigen Betriebsbesuche werden arbeitsmedizinische Themen mit den Mitarbeiter*innen besprochen. Dabei werden sowohl Gruppengespräche wie auch Einzelgespräche angeboten. Bei diesen Besuchen findet auch die arbeitsmedizinische Begutachtung der Arbeitsplätze statt. Die Arbeitsmedizinerinnen fassen die Ergebnisse in einem Bericht zusammen und übermittelt diesen an die Personalabteilung, die GSU-Beauftragten, den Betriebsrat und die jeweiligen Teilnehmer*innen. Eine Zusammenfassung über ihre Tätigkeit liefern die Arbeitsmedizinerinnen sowohl im Gesundheitsausschuss wie auch im Arbeitssicherheitsausschuss. Des Weiteren sind die Arbeitsmedizinerinnen in den Bewertungsprozess zur Zulassung von Arbeitsstoffen miteinbezogen. Zusammen mit der Sicherheitsfachkraft entscheiden sie auch über die Durchführung von Messungen zur Ermittlung von Arbeitsplatzkonzentrationen. Bei Verdacht auf die Notwendigkeit von Ermittlungen im Sinne der VGÜ informieren sie das Unternehmen und schlagen geeignete Maßnahmen vor.</p> <p>Arbeitspsychologe: Die Notwendigkeit von arbeitspsychologischer Betreuung wird im Gesundheitsausschuss besprochen und festgelegt. Auf Basis dieser Festlegung wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeitspsychologen das notwendige und spezifisch abgestimmte Betreuungsprogramm ausgewählt. Die Auswertung der Ergebnisse der arbeitspsychologischen Betreuungen obliegt dem Arbeitspsychologen. Dieser kommuniziert die Ergebnisse in anonymisierter Form an das Unternehmen. Bei akutem Bedarf wird der Arbeitspsychologe unter Einbeziehung des BR ohne Einbindung des GHA (jedoch Information an GHA) beigezogen.</p>
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>In den wiederkehrenden Begehungen von Betrieben, Stützpunkten, Lagerplätzen, Einrichtungen und Unterweisungen werden alle Mitarbeiter*innen in den Prozess der Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge einbezogen. Repräsentation von Mitarbeiter*innen in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter*innen-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Arbeitssicherheitsausschuss: Vorstand, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates, Arbeitsmedizinerinnen, Abteilungsleiter GSU, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, verschiedene Betriebs-/Bereichsleiter, Fachkräfte wie Brandschutzbeauftragte, Explosionsschutz-Beauftragter, Seveso-Beauftragter.</p>
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p>In der RAG Schulungsdatenbank werden alle relevanten Schulungen dokumentiert und verwaltet, so wird verhindert, dass zeitlich begrenzt gültige Schulungen (z. B. Ersthelfer) ihre Gültigkeit verlieren.</p>
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	<p>Die RAG stellt großzügige Gesundheitsfördermöglichkeiten zur Auswahl. Zum einen das Gesundheitskonto, mit welchem mehrere Aktivitäten zur Verfügung stehen. Gesundheitsprogramme setzen direkt beim Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen an. Ziel ist es, präventive Maßnahmen zu setzen, um die Gesundheit der Arbeitnehmer*innen zu erhalten und zu fördern. Beispiele dafür sind gesunde Ernährung, Bewegungsprogramme, Impfkationen, Vorsorgeuntersuchungen, Stresspräventio, etc. Das Gesundheitsprogramm wird jährlich erstellt und umfasst individuelle Bedarfsgruppen wie z. B. Schichtarbeiter*innen oder Bildschirmarbeitsplätze. Zusätzlich gibt es jährlich wechselnde Gesundheitsschwerpunkte wie beispielsweise „Psychische Gesundheit“ oder „Fit und gesund am Arbeitsplatz“.</p>
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	<p>Die Basis zur Vermeidung und Minimierung von negativen gesundheitlichen Auswirkungen bilden: wiederkehrende Begehungen durch Sicherheitsfachkräfte, Beratungen durch arbeitsmedizinische und arbeitspsychologische Dienste sowie Physiotherapeut*innen, jährliche Pflichtunterweisungen (CMR-, Giftstoffe, VEXAT, PSA etc.) und die „SchauHin!“-Karten, welche präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen aufzeigen.</p>
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	<p>Über das Gesundheitskonto können alle Mitarbeiter*innen individuell Gesundheitsaktivitäten buchen.</p>

Kennzahlen zu Klima- und Umweltschutz

GRI	RAG Austria AG Gruppe	Berechnung	2018	2019	2020
306-2	Abfälle				
	Gefährliche Abfälle (gesamt)	t	30.075,79	5.655,17	5.903,00
	davon rohölkontaminiertes Erdreich, Aushub, Abbruch und Bohrklein	t	28.315,02	5.547,04	5.634,13
	Sonstiger gefährlicher Abfall	t	1.760,77	108,13	268,87
	Ungefährliche Abfälle (gesamt)	t	2.014,89	13.126,36	15.697,00
	davon nicht rohölkontaminiertes Erdreich, Aushub, Abbruch und Bohrklein	t	0,00	11.308,89	10.350,96
	Sonstiger ungefährlicher Abfall	t	2.014,89	1.817,47	5.346,04
	<p>Erklärung zu Rückgang von gefährlichem Abfall: Wir sind verpflichtet, nicht mehr benötigte Bergbauanlagen auf Fremdgrundstücken rückzubauen und den ursprünglichen Zustand der „grünen Wiese“ wiederherzustellen. Bei diesen Rückbauarbeiten (Liquidierungen) geht RAG Austria AG sehr gründlich und äußerst gewissenhaft vor. Sollten im Zuge der Rückbauarbeiten Kontaminationen festgestellt werden, so werden diese unter Aufsicht eines Sachverständigen vollständig entfernt, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt und in einem Gutachten die Kontaminationsfreiheit des Bodens bestätigt. Im Jahr 2018 kam es zu einem vermehrten Rückbau mit kontaminiertem Erdreich. Im Jahr 2019 und 2020 kam es aufgrund geringerer Rückbauaktivitäten zu geringeren Abfallmengen.</p> <p>Erklärung zu ungefährlichem Abfall: Im Vergleich zu 2018 wurden 2019 und 2020 an zwei Erdgasspeichern Erweiterungsbohrungen durchgeführt. Dabei fiel Bohrklein an, das einem zertifizierten Entsorger übergeben wurde. 2018 fanden keine Erweiterungsbohrungen statt.</p>				
	<p>Abfallentsorger: Bauer und Moosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Bernegger GmbH, Buchschartner Erdbau/Abbruch GmbH, Daniela Hillinger, Alteisen und Metalle, Dinc Murat, Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH, Fischer Entsorgungs- und Transport GmbH, Franz Kranzinger GmbH, Spezialerdenerzeugung, Franz Steiner GmbH&Co.KG, G. Spindler Erdbau GmbH, G. Thonhofer Alteisen-Metalle e.U., G. u. G. Spindler, Gebrüder Gratz Ges.m.b.H., Interseroh Product Cycle GmbH, Karl Müllecker, kommunale Abfallsammlungen, Mayr Entsorgungs- und Transport GmbH, Mikrobiologische Abfallbehandlungs GmbH, Reinhalteverband Trumerseen, Reisswolf Österreich GmbH, RFE-Gase GmbH, Rieger Austria Entsorgung und Verwertung GmbH, Salzburger Abfallbeseitigung G.m.b.H., Schlechmair GmbH, Schneeberger Günter e.U., Scholz Rohstoffhandel GmbH, Socius Betriebsgesellschaft m.b.H., Spindler GmbH, Spitzbart Transport Ges.m.b.H., UWEG_Entsorgung_GesellschaftmbH, Vorwagner Kreislaufwirtschaft GmbH</p>				
303-5	<p>Wasserverbrauch: k. A.; vorhandene Datenqualität ist nicht ausreichend. Bis zum nächsten Bericht soll die Datenerhebung verbessert und der Gesamtverbrauch für Bürogebäude und Speicherbetriebe berichtet werden.</p> <p>Wasserverbrauch für den Sanitärbereich: Außer dem Bürogebäude in Gampern werden alle Bürogebäude von der öffentlichen Wasserversorgung (Gemeinden) gespeist. Gampern verfügt über einen eigenen Brunnen. Das Abwasser wird in die Kanalisation eingeleitet bzw., wenn es keinen Kanalanschluss gibt, sachgemäß einem befugten Behandler übergeben.</p> <p>Oberflächenwasser aus Auffangbecken wird an einen befugten Behandler übergeben.</p> <p>Lagerstättenwasser wird im Normalbetrieb im Kreislauf rückgeführt, um den Lagerstättendruck aufrecht- und die Produktion wirtschaftlich zu halten.</p>				
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	t	0	0	0
	<p>Ein erheblicher Austritt schädlicher Substanzen stellt eine wesentliche Beeinträchtigung der Umwelt dar. Durch technische und organisatorische Maßnahmen strebt die RAG an, einen solchen Austritt von vornherein zu verhindern bzw. dessen Auswirkungen zu mindern. Solche Vorkommnisse werden in den Betriebstagebüchern nach meldepflichtigen und nicht meldepflichtigen Vorfällen aufgezeichnet. In den Berichtsjahren wurden keine derartigen Austritte verzeichnet.</p>				
307-1	Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	EUR	0	0	0
	<p>Bei der Zurverfügungstellung der volkswirtschaftlich notwendigen Dienstleistung zur Versorgungssicherheit kommt es zur Beeinflussung der Umwelt. Um diese gering zu halten, werden durch Gesetze, Verordnungen, Bescheide die Rahmenbedingungen für das wirtschaftliche Handeln der Unternehmen festgesetzt. Ein Rechtsmanagementsystem in der RAG hilft bei der Einhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben. Mit Erfolg – so wurden in den Berichtsjahren keine Bußgelder oder andere, nicht monetäre Sanktionen wegen der Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen, -verordnungen oder Bescheidauflagen verhängt.</p>				

GRI	Biodiversität	Berechnung	2018	2019	2020
304-3	Rückbauten „Grüne Wiese – Grüne Wiese“	m ²	142.536	26.676	40.680

GRI	Energie und Emissionen	Berechnung	2018	2019	2020
302-1	Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	GWh	426,2	385,6	257,0
	Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation ¹	GWh	300,8	264,5	218,0
	Stromverbrauch ²	GWh	166,8	157,0	78,2
302-3	Energieintensität Speicheranlagen ³	MWh/Mio. Nm ³	41	57	33
305-1	THG (direkt, Scope 1) ⁴	Tsd t CO ₂ -Äquivalent	72,1	64,0	54,3
305-2	THG (direkt, Scope 2) ⁵	Tsd t CO ₂ -Äquivalent	57,7	66,5	23,7

Der Energiebedarf wird fast ausschließlich durch Erdgas und durch Elektrizität abgedeckt. Die elektrische Energie wird zum überwiegenden Teil extern zugekauft oder aus den eigenen Kraftwerken direkt bezogen. Etwaige Überschussmengen an Strom oder Wärme werden an andere Nutzer (kostenpflichtig) abgegeben.

Änderung der Werte aus dem Jahr 2018 aufgrund der Hinzurechnung des Energieverbrauches bei der Ölproduktion sowie Berechnung des Gesamtenergieverbrauchs innerhalb der Organisation nach GRI 302-1.

¹ Beinhaltet den gesamten Brennstoffverbrauch der Anlagen sowie den Verbrauch der Kraftwerke zur Erzeugung von Strom und Wärme.

² Beinhaltet nur den gekauften und verbrauchten Strom; verbrauchter Strom aus eigener Erzeugung ist im Brennstoffverbrauch enthalten.

³ Die Energieintensität der Speicheranlagen beschreibt den spezifischen Energieeinsatz, welcher für die Ein- und Auslagerung von Erdgas notwendig ist. Dieser ist somit ein Indikator für die Effizienz der Gasspeicher. Die Energieintensität schwankt jedoch mit der jährlichen Speichernutzung (Nominierung, max./min. TOV-Stand) und spiegelt somit nicht immer nur die kontinuierliche Effizienzsteigerung wider.

⁴ Scope 1: Es wird das Treibhauspotenzial des Vierten Sachstandsberichts des IPCC (AR4 – 100 Jahre, GWP 25) zugrunde gelegt; für die Berechnung der direkten Kohlendioxid-Emissionen bei der Verbrennung von Methan wird der Faktor 2,025 des Umweltbundesamtes (UBA) verwendet.

⁵ Scope 2: Die Ermittlung erfolgt aus dem Produktmix der Rechnungen der Stromlieferanten für den Fremdstrombezug.

Kennzahlen zu Verantwortungsvoller Arbeitgeber

GRI	RAG Austria AG – Gruppe	2018		2019		2020	
		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
	Kennzahlen						
102-7	Mitarbeiter*innen gesamt (inkl. Teilzeit)	255		228		220	
102-8, 405-1	Beschäftigte gesamt (inkl. überlassener Arbeitskräfte)	271		246		234	
	davon Männer	205	75,65 %	182	73,98 %	170	72,65 %
	davon Frauen	66	24,35 %	64	26,02 %	64	27,35 %
	Alter			0		0	
	davon unter 30 Jahren	13	4,80 %	12	4,88 %	7	2,99 %
	davon 30 – 50 Jahre	193	71,22 %	182	73,98 %	177	75,64 %
	davon über 50 Jahre	65	23,99 %	52	21,14 %	50	21,37 %
	Personen mit Behinderung	k. A.	k. A.	4		5	
	Österreichische Staatsbürgerschaft	k. A.	k. A.	234		220	
	Vollzeit gesamt	238	87,82 %	209	84,96 %	191	81,62 %
	davon Vollzeit Männer	196	82,35 %	173	82,78 %	155	81,15 %
	davon Vollzeit Frauen	42	17,65 %	36	17,22 %	36	18,85 %
	Teilzeit gesamt	35	12,92 %	37	15,04 %	43	18,38 %
	davon Teilzeit Männer	10	28,57 %	11	29,73 %	15	34,88 %
	davon Teilzeit Frauen	25	71,43 %	26	70,27 %	28	65,12 %
	Alternative Teilzeitmodelle gesamt (Altersteilzeit, 4-Tage Woche, Sabbaticals)	36	13,28 %	24	9,76 %	18	7,69 %
	davon alternative Teilzeitmodelle Männer	27	75,00 %	15	62,50 %	17	94,44 %
	davon alternative Teilzeitmodelle Frauen	9	25,00 %	9	37,50 %	1	5,56 %
102-41	Prozentsatz der gesamten Angestellten, die von Tarifverhandlungen erfasst werden		100 %		100 %		100 %
102-8	Befristete vs. unbefristete Verträge	einzig bei Neuanstellung sind die Verträge für ein Jahr befristet, danach gehen die Verträge in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis über					
401-3	Elternteilzeit gesamt	17	6,27 %	15	6,10 %	17	7,26 %
	davon Elternteilzeit Männer	2	11,76 %	3	20,00 %	5	29,41 %
	davon Elternteilzeit Frauen	15	88,24 %	12	80,00 %	12	70,59 %
401-3	Mutter-/Vaterkarenz	21	7,75 %	15	6,10 %	11	4,70 %
	Mutterkarenz	13	4,80 %	7	2,85 %	5	2,14 %
	Vaterkarenz	8	2,95 %	8	3,25 %	6	2,56 %

GRI	RAG Austria AG – Gruppe	2018		2019		2020	
		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
	Kennzahlen						
405-1 a	Führungskräfte¹³ gesamt	52	19,19 %	48	19,51 %	47	20,09 %
	davon Führungskräfte Männer	49	94,23 %	45	93,75 %	45	95,74 %
	davon Führungskräfte Frauen	3	5,77 %	3	6,25 %	2	4,26 %
	davon unter 30 Jahren	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	davon 30 – 50 Jahre	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	davon über 50 Jahre	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	Durchschnittliche Dienstjahre im Unternehmen	9,4		10,7		11,0	
401-1	Neueintritte gesamt	7		3		8	
	davon Neueintritte Männer	5		2		6	
	davon Neueintritte Frauen	2		1		2	
	davon Neueintritte unter 30 Jahren	2		1		0	
	davon Neueintritte 30 – 50 Jahre	5		2		8	
	davon Neueintritte über 50 Jahre	0		0		0	
401-1	Austritte	0		0		0	
	Austritte inkl. Pensionierungen	20	7,38 %	25	10,16 %	19	8,12 %
	Austritte	15	5,54 %	23	9,35 %	16	6,84 %
	Krankenstandstage						
	Krankenstandstage pro Mitarbeiter*in	5,2		5,7		4,0	
	Krankenstandstage (inkl. Langzeitkrankenstände) pro Mitarbeiter*in	6,7		7,7		5,2	
	Anzahl Langzeitkrankenstände	5		6		3	
	Weiterbildungskosten						
	Weiterbildungskosten gesamt in Euro	280.000		415.000		522.000	
	Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter*in in Euro	1.033		1.687		2.231	
404-1	Weiterbildungsstunden gesamt	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter*in	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Zeitarbeitnehmer*innen oder Teilzeitbeschäftigten angeboten werden	es gibt keine Unterschiede		es gibt keine Unterschiede		es gibt keine Unterschiede	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten		100 %		100 %		100 %
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen			0		0	

¹³ Unter Führungskräften verstehen wir Mitarbeiter*innen, die disziplinarische Führungsverantwortung haben.

Wesentliche Themen

Im Vergleich zu 2018 wurden 2020 einige Themen umbenannt bzw. anderen Themen zugeordnet, beispielsweise ist das Thema „Umgang mit Bürger*innen“ nun Teil von „Stakeholder-Einbindung“. In der Online-Befragung 2020 gab es 22 Fragestellungen an die Stakeholder zu den unterschiedlichsten Nachhaltigkeitsthemen, die nach der Auswertung der beantworteten elektronischen Fragebögen in zwölf wesentliche Themenbereiche gruppiert wurden. So wurden z. B. die Themen „Sichere Anlagen“ und „Widerstandsfähigkeit der Anlagen“ in ein wesentliches Thema „Sichere und widerstandsfähige Anlagen“ zusammengefasst. Nachstehend werden die Veränderungen zu 2018 und auch die Gruppierungen der wesentlichen Themen 2020 erläutert. Veränderungen zu 2018 und Gruppierung zu den wesentlichen Themen 2020:

1. Sichere und widerstandsfähige Anlagen

2018 hieß dieses Thema „Sicherheit“

2020 beinhaltet dieses die Themen „Sichere Anlagen“ und „Widerstandsfähigkeit der Anlagen“

2. Versorgungssicherheit

2018 gleiche Benennung

3. Nachhaltige Unternehmensausrichtung

2018 hieß dieses Thema „Unternehmensstrategie“

4. Klimaschutz

2018 war „Klimaschutz“ Teil von „Umweltschutz“

2020 erstmals ein eigenes Thema, das Energie und Emissionen beinhaltet

5. Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz

2018 hieß dieses Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

6. Transparenz & Compliance

2018 gab es zwei Themen – „Transparenz & Compliance“ sowie „Politisch unabhängige Interessenvertretung“

2020 werden die Themenbereiche „Transparenz“, „Ethik & Integrität“ sowie „Politisch unabhängige Interessenvertretung“ mit „Transparenz & Compliance“ abgedeckt

7. Nachhaltige Energielösungen

2018 gab es zwei Themen – „Nachhaltige Produkte“ und „Nachnutzung von Bergbauanlagen“

2020 heißt dieses Thema „Nachhaltige Energielösungen“ und deckt somit auch die untertagige „Nachnutzung von Bergbauanlagen“ ab (Lagerstätten)

8. Umweltschutz

2018 gab es das Thema „Umweltschutz“ und das Thema „Prüfung der lokalen Auswirkungen“

2020 deckt „Umweltschutz“ die Themen „Biodiversität“, „Abwasser und Abfall“, „Eigener Ressourcenverbrauch“ und „Geringe lokale Auswirkungen der Anlagen“ ab

9. Verantwortungsvoller Arbeitgeber

2018 gab es die Themen „Gleichbehandlung“ und „New Work“

2020 beinhaltet „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“ neben Gleichbehandlung, Vielfalt und Anti-Diskriminierung, Mitarbeiter*innenentwicklung, flexible Arbeitsmodelle und New Work

10. Stakeholder-Einbindung

2018 gab es die Themen „Stakeholder-Einbindung“ und „Umgang mit Bürger*innen“

2020 sind beide Themen aus 2018 unter „Stakeholder*innen-Einbindung“ zusammengefasst

11. Nachhaltige Beschaffung

2018 hieß dieses Thema „Beschaffungsprozesse“

12. Regionale Einbindung

2018 gleiche Benennung

2020 beinhaltet „Regionale Einbindung“ die Themen „Bevorzugung lokaler Lieferanten“, „Regionaler Bildungs- & Wissensaustausch“ sowie „Unterstützung gemeinnütziger Organisationen“

Über diesen Bericht

Dieser Bericht ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG und beinhaltet Informationen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen für das Geschäftsjahr 2019 und 2020.

Stand: Juni 2021

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die RAG Austria AG inklusive ihrer wesentlichen Tochterunternehmen.

Im Bericht 2018 war das Tochterunternehmen RAG Exploration & Production GmbH noch nicht inkludiert. Heute steht eine mögliche zukünftige Nachnutzung aller erschlossener Untertage-Sandsteinlagerstätten in Evaluierung, und somit hat der Vorstand beschlossen, die REP in die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit aufzunehmen. Die inländische Produktion des wertvollen Rohstoffes Rohöl für die hochwertige Weiterverarbeitung in der Industrie und Pharmazie ist ein wichtiger Bestandteil der Volkswirtschaft. Die RAG denkt voraus und möchte daher auch die Lagerstätten der REP nach deren Ausförderung auf Eignung für eine Nachnutzung als Energiespeicher oder für die erneuerbare Eigenenergieversorgung prüfen. Die Zahlen für 2018 sind in diesem Bericht dementsprechend angepasst.

Zu den Prinzipien von Corporate Social Responsibility gehört Transparenz. Diesem Grundsatz kommen wir nach, indem wir über Entscheidungen und Aktivitäten, die Einfluss auf die Gesellschaft und Umwelt haben, informieren. Mit diesem Bericht möchten wir unseren relevanten Interessengruppen einen Einblick in unsere Geschäftsbereiche geben und aufzeigen, welche Ziele und Maßnahmen wir bisher gesetzt haben, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Zudem zeigen

wir Verbesserungspotenziale auf und weisen auch auf künftige Aktivitäten hin. RAG ist zu einer Erstellung und externen Überprüfung eines Nachhaltigkeitsberichts nicht verpflichtet, sieht es jedoch als wertvoll an, durch externe Überprüfung nicht nur eine Qualitätssicherung vorzunehmen, sondern auch neue Impulse für die CSR-Agenden zu generieren. Die Übereinstimmung dieses Berichts mit den GRI-Standards, „Option Kern“, wurde durch Quality Austria begutachtet. Die Freigabe des Berichts erfolgte durch den Vorstand der RAG Austria AG, Markus Mitteregger und Michael Längle.

Für Fragen und Anregungen stehen wir seitens der RAG Austria AG gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Aktuelle Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf unserer Webseite: nachhaltigkeit.rag-austria.at

Stefan Pestl

Leiter Unternehmenskommunikation

Kontaktmöglichkeit:

verantwortung@rag-austria.at

Prüfbescheinigung



RAG Austria AG
Schwarzenbergplatz 16
1015 Wien

Quality Austria
Trainings, Zertifizierungs und
Begutachtungs GmbH

Headquarters
Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: (+43 1) 274 87 47
Fax: (+43 1) 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: (+43 732) 34 23 22
Fax: (+43 732) 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, Österreich

wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der RAG Austria AG mit Sitz in Wien beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen.

Die Verfahren der Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH hinsichtlich der Validierung von Nachhaltigkeitsberichten basieren auf den Anforderungen der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 und werden jährlich überprüft.

Dementsprechend wurde in einem Audit Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern geprüft. Die Beurteilung dieses Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt daher auf Basis einzelner Stichproben, wobei die letztendliche Verantwortlichkeit für die veröffentlichten Inhalte bei der RAG Austria AG mit Sitz in Wien liegt. Die Auditoren hatten im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der RAG Austria AG mit Sitz in Wien sämtlichen Anforderungen der GRI-Standards, Option Kern entspricht.

Wien, im Mai 2021

Mag. Annelie Fischer MSc
Leitende Auditorin

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU 57217835

UniCredit Bank Austria AG
BLZ 12000, Konto Nr. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW



GRI-Inhaltsindex

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016			
	Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation		9, 87	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		9,10,11,12	
102-3	Hauptsitz der Organisation		9	
102-4	Betriebsstätten		9	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		76	
102-6	Belieferte Märkte		9	
102-7	Größe der Organisation		78, 84	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen		84, 85	SDG 8.5, 10.3
102-9	Lieferkette		11,12, 78	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		76	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		23 ff., 42, 49	
102-12	Externe Initiativen	Seit 2020 auch Mitglied bei respACT	19, 21	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		77	
	Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		6	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		23 ff.	
	Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		29, 30, 63	SDG 16.3
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik		30 ff.	
	Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur		21, 76	
102-19	Delegation von Befugnissen		21	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		21	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		22	
102-23	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans		76	SDG 16.6

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		21	
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		23 ff.	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		87	
Einbindung von Stakeholdern				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		34	
102-41	Tarifverträge		85	SDG 8.8
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		34	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder		35 ff.	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		22, 35 ff.	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		76	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		22	
102-47	Liste der wesentlichen Themen		22	
102-48	Neudarstellung von Informationen		87	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		87	
102-50	Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum entspricht zwei Geschäftsjahren vom 01.01.2019 bis 31.12.2020		
102-51	Datum des letzten Berichts	Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde im Juli 2019 veröffentlicht		
102-52	Berichtszyklus	Alle zwei Jahre, der nächste Bericht wird 2023 für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 erstellt		
102-53	Ansprechpartner*in bei Fragen zum Bericht		87	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Kern“, erstellt		
102-55	GRI-Inhaltsindex		89 ff.	
102-56	Externe Prüfung		87	
WESENTLICHE THEMEN & ZUSÄTZLICHE THEMEN				
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		78	SDG: 8.1, 8.2, 9.1
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	k. A., Fördergelder werden für die gesamte Laufzeit von Projekten und nicht für einzelne Jahre gegeben, sie können nicht abgegrenzt werden.		
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		78	SDG: 1.2, 1.4, 8.2, 8.3, 8.5

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
Wesentliches Thema: Transparenz & Compliance				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		25, 30 ff., 32	
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Keine	78	SDG 16.5
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		78	SDG 16.5
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine bestätigten Vorfälle im Berichtszeitraum	78	SDG 16.5
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine Rechtsverfahren im Berichtszeitraum	78	SDG 16.5
GRI 307	Umwelt-Compliance 2016			
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Im Berichtszeitraum wurden alle Umweltschutzgesetze und -verordnungen eingehalten	78, 82	SDG 16.3
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden	Parteien werden weder finanziell noch materiell unterstützt	78	
GRI 418	Schutz der Kund*innendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kund*innendaten	Keine Beschwerden im Berichtszeitraum	78	SDG 16.3
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Keine relevanten Fälle im Berichtszeitraum	78	SDG 16.3
Wesentliches Thema: Klimaschutz				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		24, 47, 48	
GRI 302	Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		83	SDG 7.2, 7.3, 8.4, 12.2, 13.1
302-3	Energieintensität		83	SDG 7.3, 8.4, 12.2, 13.1
GRI 305	Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		83	SDG 3.9, 12.4, 13.1, 14.3, 15.2

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		83	SDG 3.9, 12.4, 13.1, 14.3, 15.2
305-5	Senkung der THG-Emissionen	k. A. Die Datenerhebung nach GRI wird für den nächsten Bericht erfolgen		SDG 13.1, 14.3, 15
Wesentliches Thema: Umweltschutz				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		26, 49	
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018			
303-5	Wasserverbrauch	k. A.; vorhandene Datenqualität ist nicht ausreichend. Bis zum nächsten Bericht soll die Datenerhebung verbessert und der Gesamtverbrauch für Bürogebäude und Speicherbetriebe berichtet werden	82	SDG 6.4
GRI 304	Biodiversität 2016			
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		50, 83	SDG 6.6, 14.2, 15.1, 15.5
GRI 306	Abwasser und Abfall 2016			
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode		82	SDG 3.9, 6.3, 12.4, 12.5
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen		82	SDG 3.9, 6.3, 6.6, 12.4, 14.1, 15.1
Wesentliches Thema: Verantwortungsvoller Arbeitgeber				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		26, 61 f., 63, 64	
GRI 401	Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		85	SDG 5.1, 8.5, 8.6, 10.3
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer*innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		85	SDG 3.3, 5.4, 8.5
401-3	Elternzeit		84	SDG 5.1, 5.4, 8.5
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Es können derzeit nur die Ausgaben pro Mitarbeiter*in gemacht werden, die Stundenzahl wird nicht erfasst	85	SDG 4.3, 4.4, 4.5, 5.1, 8.2, 8.5, 10.3
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		64	SDG 8.2, 8.5

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten		85	SDG 5.1, 8.5, 10.3
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		84, 85	SDG 5.1, 5.5, 8.5
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Es kann derzeit keine Angabe gemacht werden, da diese Kennzahl nicht erfasst wird. Im nächsten Bericht wird sie aufgenommen		SDG 5.1, 8.5, 10.3
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Im Berichtszeitraum wurden keine Fälle von Diskriminierung gemeldet	85	SDG 5.1, 8.8
Wesentliches Thema: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		25, 43, 65	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		43, 80	SDG 8.8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		43, 80	SDG 8.8
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		81	SDG 8.8
403-4	Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		81	SDG 8.8, 16.7
403-5	Mitarbeiter*innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		81	SDG 8.8
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen		65, 81	SDG 3.7, 3.8
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		81	SDG 8.8
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		81	SDG 8.8
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		80	SDG 3.6, 3.9, 8.8, 16.1
Wesentliches Thema: Nachhaltige Beschaffung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		27, 32 f., 51	
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2018			
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Ab 2021 sind Lieferantenaudits, die auch Nachhaltigkeitsrisiken beinhalten, bei Lieferanten ab einem Netto-Jahresbeschaffungsvolumen von einer Million Euro bzw. bei High-Risk-Lieferanten ab einem Nettobeschaffungswert von 50.000 Euro geplant		

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Keine bekannt, 78 % des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen sind aus Österreich		SDG 8.8
GRI 408	Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Keine bekannt, 78 % des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen sind aus Österreich		SDG 8.7, 16.2
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Keine bekannt, 78 % des einkaufsrelevanten Bestellvolumens für Lieferungen und Leistungen sind aus Österreich		SDG 8.7
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016			
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Die Betriebsstätten der RAG Austria AG sind in Österreich, alle geltenden Gesetze werden eingehalten		
Wesentliches Thema: Regionale Einbindung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		27, 38 f.	
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		78	SDG 8.3
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016			
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften		50	SDG 1.4, 2.3
Wesentliches Thema: Sichere und widerstandsfähige Anlagen				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		23, 42 ff.	
Wesentliches Thema: Versorgungssicherheit				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		23, 41 ff.	
Wesentliches Thema: Nachhaltige Unternehmensausrichtung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		15 ff., 24, 19	

GRI	Beschreibung	Bemerkungen / Erklärungen	Seite	SDG
Wesentliches Thema: Nachhaltige Energielösungen				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		25, 53 ff., 19	
Wesentliches Thema: Stakeholder Einbindung				
GRI 103	Managementansatz 2016			
103-1 bis 103-3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Komponenten; Prüfung des Managementansatzes		26, 34, 35 ff.	

Die Jahreszahlen in der Beschreibung des GRI-Inhaltsindex beziehen sich jeweils auf den Stand der Veröffentlichung der GRI-Standards.



Dieses Produkt wurde nach den Richtlinien des österr. Umweltzeichens produziert, Salzkammergut Media GmH., 4810 Gmunden



Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

IMPRESSUM

Herausgeber: RAG Austria AG, Schwarzenbergplatz 16, 1015 Wien

Fotos: Archiv RAG, Karin Lohberger Photography, Zopf Photography, steve.haider.com, istockphoto.com, stock.adobe.com

Design & Umsetzung: Marianne Prutsch Werbeagentur

Nachhaltigkeitsberatung: Maria-Domenica Tscherne – csr-vienna

Druck: Salzkammergut Media GmbH., 4810 Gmunden

Stand: August 2021



RAG Austria AG

Schwarzenbergplatz 16

1015 Wien, Österreich

office@rag-austria.at

rag-austria.at

nachhaltigkeit.rag-austria.at